

WDR 

**GESCHÄFTS
BERICHT 2023**

Wir sind deins.
ARD 

 **GESCHÄFTSBERICHT**
2023



**UNSER BEITRAG
FÜR EIN
DEMOKRATISCHES
GEMEINWESEN.**

**FÜR DIE MENSCHEN.
FÜR NRW.
FÜR DEUTSCHLAND.**



Tom Buhrow
Intendant

Jörg Schönenborn
Programmdirektor Information,
Fiktion und Unterhaltung

Andrea Schafarczyk
Programmdirektorin NRW,
Wissen und Kultur

Dr. Katrin Vernau
Verwaltungsdirektorin

Dr. Katrin Neukamm
Justiziarin

Prof. Dr. Caroline Volkmann
Justiziarin

Dominique Hoffmann
Direktorin Produktion und
Technik



WESTDEUTSCHER RUNDFUNK KÖLN
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
GESCHÄFTSBERICHT 2023

Aufgestellt gemäß § 41 Absatz 6 WDR-Gesetz
Köln, den 6. August 2024



Tom Buhrow
Intendant

Genehmigt in der 833. Sitzung des Verwaltungsrats am 6. September 2024 gemäß § 21 Absatz 2 Nummer 5 in Verbindung mit § 41 Absatz 7 WDR-Gesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Mai 2023 (GV. NRW. S. 300).



Claudia Schare
Vorsitzende des Verwaltungsrats



UNSER BEITRAG FÜR EIN DEMOKRATISCHES GEMEINWESEN.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Publikum,

einmal mehr hat sich 2023 gezeigt, in welch herausfordernden Zeiten wir leben: Der Krieg in der Ukraine geht bereits in sein zweites Jahr. Im Oktober führt die Hamas koordinierte Terrorangriffe auf Israel durch. Israel reagiert mit einer Militäroperation, die immer noch andauert. Gesellschaftliche Umbrüche treten immer deutlicher zutage und stellen unseren Zusammenhalt auf eine harte Probe.

Viele Menschen fühlen sich macht- und hilflos in diesen Zeiten. Sie spüren Unsicherheit, suchen nach Orientierung und Einordnung. Gerade dann offenbart sich, was wichtig ist: ein öffentlich-rechtlicher Rundfunk, auf den sich die Menschen verlassen können. Was uns als WDR unverzichtbar macht, ist die Verankerung in der Region. Wir spiegeln die Themen der Menschen wider und helfen gleichzeitig dabei, den Überblick zu behalten und sich in unserer komplexen Welt eine eigene Meinung zu bilden. Dabei bieten wir unabhängige, verlässliche Informationen und tragen damit – auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Polarisierung der öffentlichen Debatte – zum demokratischen Gemeinwesen bei.

Gleichzeitig bringen wir auch im WDR die nötigen Reformprozesse voran, um uns konsequent auf die Zukunft auszurichten und möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen zu erreichen. Mit Blick auf veränderte Nutzungsgewohnheiten bauen wir die digitalen Angebote weiter aus und erschließen uns damit neue Zielgruppen. Intern bündeln wir unsere Kompetenzen gemeinsam mit anderen ARD-Medienhäusern und stellen die inhaltliche Programmqualität angesichts knapper werdender Ressourcen sicher. Innerhalb der ARD haben wir Compliance-Standards vereinbart und setzen diese auch im WDR konsequent um.

Auch in diesen bewegten Zeiten sind wir für die Menschen da, übernehmen Verantwortung – und bleiben dabei verlässlich im Wandel.

Freundliche Grüße



Tom Buhrow
Intendant

UNABHÄNGIGE AUFSICHT IN BEWEGTEN ZEITEN WICHTIGER ALS JE ZUVOR.



Sehr geehrte Damen und Herren,

**Der Rundfunkrat vertritt
im WDR die Interessen
der Allgemeinheit.**

Mehr auf wdr-rundfunkrat.de

das Jahr 2023 hat die Menschen in der Welt einmal mehr herausgefordert. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat nach wie vor enorme Auswirkungen auf die Bevölkerung vor Ort und auf die gesamte Weltlage. Mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel hat sich ein weiterer Krisenherd erneut entzündet. Ereignisse wie diese haben immer auch große Konsequenzen für die Arbeit und die Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten in den Regionen. Die Bedeutung eines unabhängigen Journalismus und sorgfältig recherchierter Information ist auch deswegen nicht hoch genug einzuschätzen.

Mit der Eröffnung des crossmedialen Auslandsstudios in Kyjiw im Oktober 2023 hat die ARD ein klares Zeichen für eine verlässliche Berichterstattung aus der Region gesetzt. Zuvor gehörte die Ukraine zum Berichtsgebiet des ARD-Studios in Moskau. Nach Beginn des Krieges war eine unabhängige Berichterstattung aus Russland nicht mehr zu gewährleisten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des vom WDR verantworteten Studios in Kyjiw sowie den mutigen Journalistinnen und Journalisten in aller Welt gilt mein aufrichtiger Dank.

Gewissenhafter und hochwertiger Journalismus bildet das Herzstück des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Dessen Strukturen sowie Arbeitsweisen und nicht zuletzt dessen Finanzierung stehen jedoch nicht erst seit den Vorfällen beim rbb im Jahr 2022 in der Kritik – die Debatte um die Legitimität des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wird so scharf geführt wie selten zuvor. In diesem Zusammenhang stehen auch die Gremien vor großen Aufgaben. Gerade in solch bewegten Zeiten tragen sie die besondere Verantwortung, eine aktive und gewissenhafte Aufsicht zu gewährleisten.

Mit Blick auf das Programm der Landesrundfunkanstalten kommt den Mitgliedern der Rundfunkräte hier eine zentrale Aufgabe zu: Sie beobachten die gesamte Berichterstattung der Sender und prüfen ihre Qualität im Sinne des öffentlich-rechtlichen Auftrags. Um diese Überprüfung auf eine gemeinsame Grundlage zu stellen und einheitliche Qualitätsstandards zugrunde zu legen, hat die Gremienvorsitzendenkonferenz der ARD die Erstellung einer gemeinsamen

»In Zeiten einer andauernden Debatte um die Legitimität des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist eine aktive und gewissenhafte Aufsicht so bedeutsam wie nie zuvor.«

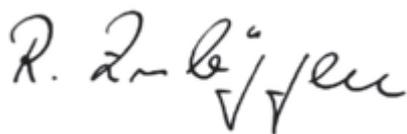
Rolf Zurbrüggen, Vorsitzender des Rundfunkrats

Qualitätsrichtlinie für die ARD-Gemeinschaftsangebote koordiniert. Der WDR-Rundfunkrat und sein Programmausschuss haben sich im Jahr 2023 intensiv mit diesen Regelungen beschäftigt und sie schließlich Anfang 2024 verabschiedet. Damit wurde ein weiterer Schritt im Sinne der gestärkten Verantwortung der Gremien gemacht, wie sie im neuen Medienstaatsvertrag vorgesehen ist. Die gemeinsamen Grundsätze und Prozesse sind ein zusätzliches Element einer ganzheitlichen Qualitätssicherung. In der zweiten Hälfte des Jahres 2024 wollen wir diese Grundsätze auch in eine Richtlinie für die WDR-Angebote übersetzen.

Grundlage einer wirkungsvollen Aufsicht muss auch immer die Überprüfung der eigenen Grundsätze sein. So haben die Gremien im Jahr 2023 eine ARD-weit gültige Compliance-Rahmenrichtlinie erarbeitet, die einheitliche Regeln für die Integrität der Rundfunk- und Verwaltungsräte festlegt. Im Frühjahr 2024 haben wir die Inhalte der Rahmenrichtlinie auf die spezifischen Bedürfnisse beim WDR heruntergebrochen. Im Mai konnten wir dann eine passgenaue Richtlinie für die Aufsichtsgremien des WDR verabschieden – sie definiert verbindliche Compliance-Standards, umfasst Verhaltensgrundsätze für die Gremienmitglieder und regelt das Verfahren zur Klärung möglicher Interessenkonflikte. Die weiteren Gremien in der ARD wollen eine solche Richtlinie ebenso im Laufe dieses Jahres umsetzen. Gleichzeitig arbeiten wir gemeinsam an einem umfassenden, ARD-weiten Public Corporate Governance Kodex, der erstmals eine übergreifende Ordnung zwischen Aufsicht und Operative herstellen und eine vergleichbare Qualität und Tiefe der Aufsicht in allen Gremien garantieren soll.

Einer der aktuell wichtigsten Innovationstreiber, auch für den Journalismus, ist die künstliche Intelligenz. Der WDR-Rundfunkrat und seine Ausschüsse haben sich bereits frühzeitig mit Chancen und Risiken von KI auseinandergesetzt – außer auf der EU-Gesetzgebung lag der Fokus hier vor allem auf dem Einsatz von KI in den Angeboten des WDR. Hierfür hat der WDR selbst bereits Grundsätze vorgelegt und somit die aktuelle Handhabung sowie Möglichkeiten von KI transparent dargelegt. Der Rundfunkrat wird die kommenden Entwicklungen weiter engmaschig begleiten.

Dem WDR und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk in seiner Gesamtheit stehen im aktuellen Jahr große Herausforderungen bevor. Neben der anhaltenden Legitimitätsdebatte ist weiterhin die Finanzierung ein Thema, das sowohl in den Sendern als auch in der Politik intensiv diskutiert wird. Mit den Empfehlungen des Zukunftsrates zur Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie dem Bericht der KEF begann das Jahr 2024 mit zwei großen Meilensteinen. Mit der Entscheidung über die Nachfolge Tom Buhrows im Amt des WDR-Intendanten waren wir darüber hinaus mit einer bedeutenden Aufgabe betraut, die die kommenden Jahre des Senders entscheidend prägen wird.



Rolf Zurbrüggen
Vorsitzender des Rundfunkrats

DER VERWALTUNGSRAT HAT VIEL ERREICHT.



Sehr geehrte Damen und Herren,

**Der Verwaltungsrat
überwacht die Geschäfts-
führung der Intendantin
beziehungsweise des
Intendanten – mit
Ausnahme der Programm-
entscheidungen.**

[Mehr auf wdr-verwaltungsrat.de](https://www.wdr-verwaltungsrat.de)

zum 1. Januar 2024 ist der Vierte Medienänderungsstaatsvertrag (MStV) in Kraft getreten, der nun verbindliche Vorgaben für die Qualifikation der Verwaltungsratsmitglieder aller öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten enthält. Demnach sollen sie über ausreichende Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftsprüfung, der Betriebswirtschaft, des Rechts und der Medienwirtschaft oder Medienwissenschaft verfügen.

Der amtierende Verwaltungsrat des WDR wurde nach dem WDR-Gesetz bereits bei der Neukonstituierung im Jahr 2019 als Expertengremium besetzt. Das WDR-Gesetz erfordert über die im MStV genannten Kenntnisse hinaus, dass die Verwaltungsratsmitglieder zusätzlich über Kenntnisse in der Personalwirtschaft und der Informations- und Rundfunktechnologie verfügen, die zudem durch eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung in dem jeweiligen Bereich nachzuweisen sind. Jeweils ein Mitglied muss zudem über das Wirtschaftsprüferexamen sowie über die Befähigung zum Richteramt verfügen. Diese Professionalisierung hat sich als sehr gewinnbringend für den WDR-Verwaltungsrat und die Ausübung der Aufsicht über die Geschäftsführung des Intendanten sowie den WDR herausgestellt.

Ein Schwerpunkt der Verwaltungsratsarbeit im Jahr 2023 waren erneut die Regelungen für die AT-Angestellten. Seit Beginn seiner Amtszeit beschäftigt sich der Verwaltungsrat mit ihrer Überprüfung. Bereits 2022 hatte der Intendant die konkreten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Begrenzung der Altersversorgungsaufwendungen der außertariflich Beschäftigten umgesetzt. 2023 hat sich das Gremium mit den Vergütungen der AT-Beschäftigten befasst und neben den regelmäßigen Sitzungen zwei Workshops mit externer Unterstützung zur Strukturierung und Identifizierung von Vergleichsgruppen durchgeführt. Anfang 2024 hat der Verwaltungsrat in einem internen Workshop seine Positionen zu einzelnen Aspekten der AT-Vergütung herausgearbeitet und dem Intendanten konkrete Vorschläge unterbreitet. Mit Blick auf die Feststellung im 24. KEF-Bericht, wonach ein gemeinsamer Rahmen für die Vergütung von Führungskräften in der ARD von zentraler Bedeutung ist, hat der WDR-Verwaltungsrat damit

»Professionelle Aufsicht ist durch das WDR-Gesetz gewährleistet.«

Claudia Schare, Vorsitzende des Verwaltungsrats

bereits wichtige Vorarbeit geleistet. Eine Arbeitsgruppe der Gremiovorsitzendenkonferenz der ARD (GVK), der ich angehöre, wird hierzu ebenfalls einen Vorschlag erarbeiten.

Auf Ebene der GVK wurden beziehungsweise werden seit dem vergangenen Jahr die Themen »Compliance«, »Corporate Governance« und »Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit« beraten. Auch Mitglieder des WDR-Verwaltungsrats arbeiten an der Entwicklung von Standards auf ARD-Ebene mit. Abgeschlossen hat die GVK die Erarbeitung einer Compliance-Rahmenrichtlinie für die ARD-Gremien, auf deren Basis der Verwaltungsrat und der Rundfunkrat im Mai dieses Jahres eine Compliance-Richtlinie für die WDR-Gremien beschlossen haben.

Die Geschäftsleitung informiert in den Sitzungen auf Wunsch des Verwaltungsrats regelmäßig über das Projekt »Sanierung Filmhaus«. Mitte letzten Jahres hatte unerwartet der Planer für die technische Gebäudeausstattung (TGA) gekündigt. Um einen drohenden Stillstand auf der Baustelle zu verhindern, hat der WDR die Planung der TGA selbst übernommen. Gegenüber dem Generalplaner ist der WDR nun gleichzeitig Auftraggeber und Dienstleister. Daher hatte das Gremium eine Erweiterung der laufenden externen projektbegleitenden Revisionsprüfung angeregt, deren Ergebnisse dem Gremium vorgestellt wurden.

Zur Finanzlage des WDR: Den WDR zeichnete auch 2023 eine transparente und wirtschaftliche Haushaltsführung aus. Der Verwaltungsrat hatte Vertragsabschlüsse und finanzwirtschaftliche Werke zu beurteilen – sowohl unter dem Gebot von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit als auch unter Berücksichtigung der KEF-Feststellungen und der erforderlichen Abstimmungen im komplexen ARD-Verbund. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat das Gremium zu mehreren Vorgängen weitere Informationen angefordert und diese anschließend auf einer umfassenderen Informationsbasis erneut beraten und beschlossen.

Der Verwaltungsrat tagte 2023 insgesamt elfmal. Zwei Sitzungen wurden auf Initiative des Intendanten wegen Eilbedürftigkeit außerordentlich einberufen, zwei Sitzungen wurden – wie in jedem Jahr – als zweitägige Klausurtagung abgehalten. Die Schwerpunkte waren in der Juni-klausur der Jahresabschluss 2022 und in der Herbstklausur der Haushaltsplan 2024 sowie die Mittelfristige Finanzplanung 2023 – 2027.

Der Intendant entsendet nach dem WDR-Gesetz einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats in die Aufsichtsgremien von Beteiligungsunternehmen, was dem Verwaltungsrat einen unmittelbaren Einblick in deren Geschäfte ermöglicht. Doris Ludwig, Dr. Fritz Jaeckel und ich sind im Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH vertreten. Prof. Dr. Karsten Rudolph ist Vertreter des WDR-Verwaltungsrats im Aufsichtsrat der Bavaria Film GmbH.

Für den amtierenden Verwaltungsrat ist 2024 das letzte Jahr seiner fünfjährigen Amtsperiode. In der zweiten Jahreshälfte 2024 wird der Rundfunkrat für die neue Amtsperiode 2024 – 2029 sieben Verwaltungsratsmitglieder wählen. Der Personalrat wird ebenfalls zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat entsenden. Auch wenn sich die Personen im Verwaltungsrat möglicherweise ändern werden, so bin ich überzeugt, dass mit den Regelungen im WDR-Gesetz auch künftig eine professionelle Aufsicht über die Geschäftstätigkeit des WDR sichergestellt ist.



Claudia Schare
Vorsitzende des Verwaltungsrats

INHALT

16

FAKTEN

18

**CHRONIK UND
TOPTHEMEN 2023**

30

PERSONALIEN

38 RECHTLICHE RAHMEN-
BEDINGUNGEN UND
MEDIENPOLITISCHE
ENTWICKLUNGEN

42 JAHRESABSCHLUSS
2023

70 PROGRAMMLEISTUNGEN
2023

79 ANHANG

Fakten



48,2 PROZENT

der Menschen in Nordrhein-Westfalen hören täglich (Mo.-Fr.) ein Radioprogramm des WDR

Quelle: ma 24/1, Erhebungszeitraum: Dez 22 – Dez 23.



Die beiden Instagram-Kanäle **maedelsabende** und **NBAOVERTIME (jetzt: diemitdendunks)** zählen zu den jüngsten Social-Media-Kanälen des WDR: Über 70 Prozent der Follower:innen sind

jünger als 35.

Quarks auf Instagram erreichte im Jahr 2023 täglich mehr als

700.000

Instagram-User:innen, womit es sich nach den Kanälen der »Tagesschau« und »Sportschau« um den erfolgreichsten Instagram-Kanal der ARD handelt.

Quelle: quintly



Menschen täglich erreicht das WDR Fernsehen.

Quelle: AGF Scope

Jede Woche erreichen die Angebote des WDR bzw. der ARD

83 PROZENT

der Menschen im Westen.



Quelle: WDR Crossmedia-Trend 2023 | Bevölkerung ab 14 Jahre in Nordrhein-Westfalen | 2025 Befragte | 2 Wellen 2023)

BEST-OF YOUTUBE

Folgende WDR-Kanäle erzielten die höchsten Abrufzahlen:



»WDR COMEDY UND SATIRE«

130 MIO.
VIEWS

»SPORTSCHAU«

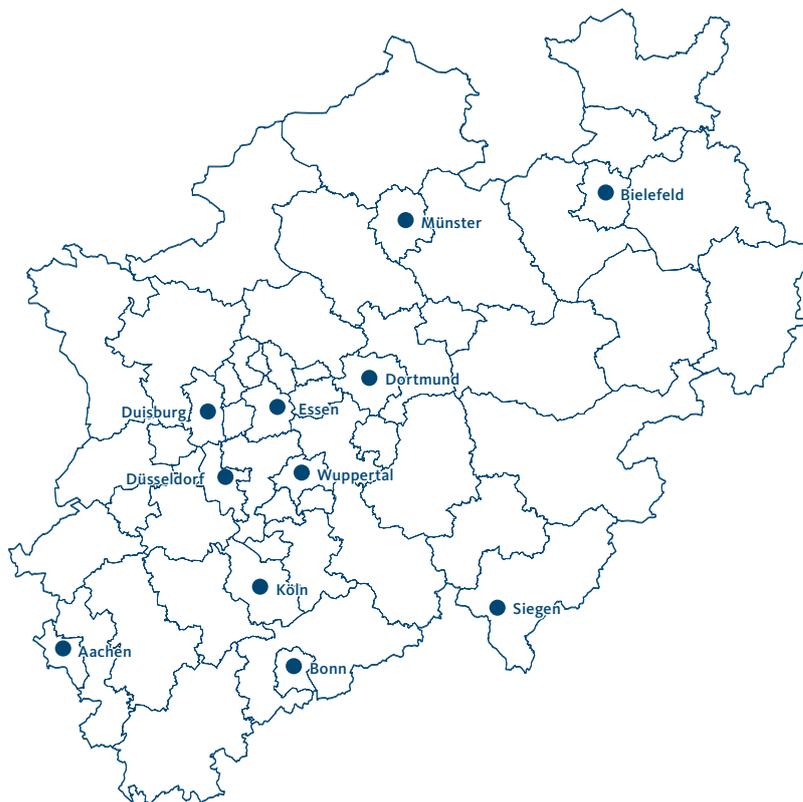
189 MIO.
VIEWS

»DIE MAUS«

93 MIO.
VIEWS

Quelle: quintly

WDR-LANDESSTUDIOS



**1,24
MILLIONEN
MENSCHEN**

in NRW schauen täglich (Mo – Fr.)
um 19:30 Uhr die

WDR Lokalzeit

Quelle: AGF Scope

Chronik 2023



JANUAR

MIT EINER GEMEINSAMEN PLATTFORM IN DIE ZUKUNFT

Die Rundfunkkommission der Länder spricht sich dafür aus, eine gemeinsame Plattform für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland zu etablieren, die die Inhalte der bestehenden Audio- und Mediatheken bündelt und längerfristig auch auf den europäischen Raum ausgedehnt werden könnte – jedoch ohne den konstruktiven publizistischen Wettbewerb zwischen ARD und ZDF aufzulösen. Zudem greifen die Medienpolitiker:innen einen Vorschlag des WDR-Intendanten Tom Buhrow auf, der zuvor in einer viel beachteten Rede einen runden Tisch für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk vorgeschlagen hat, und stellen ihre Pläne für ein Beratungsgremium vor. Dieser Zukunftsrat, dem unter anderem Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Technik und Kreativität angehören könnten, soll eine beratende Funktion ausüben und zusätzlich die Akzeptanz der Öffentlich-Rechtlichen fördern.

INNOVATIONS-CHALLENGE FÜR EIN DIGITALES ÖKOSYSTEM

Bis Ende Januar sind Studierende, Start-ups, Forschende und Young Professionals dazu aufgerufen, Ideen und Technologien für eine öffentlich-rechtliche soziale Plattform zu entwickeln. Der WDR Innovation Hub hat die Challenge im Rahmen des Innovationsprogramms »Deutschland 4.0« des Innovationsinkubators »ekipa« initiiert, um auszuloten, wie ein am Gemeinwohl orientiertes Plattformökosystem aussehen könnte, das dem Publikum gesellschaftliche Teilhabe jenseits der Angebote der Techkonzerne ermöglicht und der zunehmenden Polarisierung und Desinformation in den bestehenden sozialen Netzwerken einen Kontrapunkt entgegensetzt.

GELEBTE FEEDBACKKULTUR

Das Führungskräfte-Feedback ist inzwischen fest in der Unternehmenskultur des WDR verankert. Wie fruchtbar diese Maßnahme ist, hat Jörg Schönenborn, Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung, im Januar selbst erlebt. Er berichtet im anschließenden Interview, wie die Gegenüberstellung von Selbst- und Außenwahrnehmung nicht nur Stärken und Schwächen eines Bereichs deutlich zutage bringt, sondern auch den Zusammenhalt sowie das Vertrauen im Team befördert und konstruktive Diskussionen anstößt.

WECHSEL BEI »HART ABER FAIR«

Nach beinahe 22 Jahren und fast 750 Ausgaben gibt der mehrfach ausgezeichnete Journalist Frank Plasberg die Moderation des renommierten ARD-Polititalks »hart aber fair« zum Jahreswechsel an Louis Klamroth ab. Viele Elemente, die heute in Talkshows selbstverständlich sind, wie etwa das Einzelinterview oder Einspielfilme, welche die Diskussion strukturieren und voranbringen sollen, hat das Format eingeführt und damit Standards für die generelle Entwicklung der Talks gesetzt. »Wenn Politik auf Wirklichkeit trifft« lautet das Motto, dem Frank Plasberg während der gesamten Zeit treu geblieben ist. Die letzte von ihm moderierte Ausgabe widmet sich der WM in Katar.



FEBRUAR

IM GESPRÄCH MIT DEM SCHWEDISCHEN BOTSCHAFTER THÖRESSON

Anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Schwedens im ersten Halbjahr 2023 empfängt WDR-Chefredakteurin Ellen Ehni den schwedischen Botschafter Per Thöresson zu einem Hintergrundgespräch in Köln. Bei dem vom Programmbereich Politik und Zeitgeschehen organisierten Besuch werden unter anderem der Ukrainekrieg, Schwedens NATO-Beitritt, die Bedrohung Europas durch Russland und der Zusammenhalt innerhalb der Europäischen Union thematisiert. In dem vertraulichen Gespräch, an dem auch Honorarkonsulin Juliane Kronen, Presserätin Katarina Szécsi Åsbrink und Medienreferentin Elisabeth Mayr teilnehmen, erläutert der Botschafter insbesondere die schwedischen Positionen in einem, wie Ellen Ehni betont, offenen und interessanten Austausch.

DER UKRAINEKRIEG IM FOKUS

Da sich die russische Invasion in die Ukraine am 21. Februar jährt, blickt die ARD im Rahmen eines crossmedialen Thementags aus möglichst vielen Perspektiven auf die Ereignisse und deren Folgen. Im Ersten begibt sich in der WDR-Dokumentation »Ukraine – Krieg im Leben« der ARD-Korrespondent Vassili Golod auf eine Reise durch die Ukraine und erzählt Geschichten aus dem Leben der Menschen. Vom 20. bis zum 25. Februar nimmt eine Hörfunkreportagerie bedeutende Entwicklungen nach dem russischen Großangriff in den Fokus, so etwa den Verlust der inzwischen russisch besetzten Hafenstadt Mariupol. In der ARD Mediathek zu sehen ist zudem die WDR-Ko-Produktion »Propagandaschlacht um die Ukraine«. Der Dokumentarfilm zeigt, wie mediale Kriegsführung aussieht, und beleuchtet, wie ein Krieg erstmalig in Echtzeit in den sozialen Netzwerken ausgetragen wird.

COSMO UNTERSTÜTZT COMMUNITY

Nach den schweren Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet am 6. Februar versorgt COSMO die deutsch-türkische Community mit möglichst vielen Informationen: Neben dem regulären deutschsprachigen Programm veröffentlicht der Sender den täglichen türkischsprachigen Podcast »COSMO Türkçe« und informiert die Menschen über die sozialen Medien. Über die privaten Social-Media-Kanäle hilft COSMO zudem in den ersten Stunden nach der Katastrophe dabei, Kontakt mit Angehörigen in den betroffenen Gebieten herzustellen.



MÄRZ

ECKPUNKTE DER ARD-REFORM

Angesichts der Mammutaufgabe, trotz verknappter finanzieller Ressourcen einen modernen digitalen Marktplatz für die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu gestalten, setzen die ARD-Intendant:innen eine Steuerungsgruppe ein, fassen Pläne für eine intensivere Zusammenarbeit der Landesrundfunkanstalten und legen einen zeitlichen Rahmen fest. Im Zuge der wohl umfassendsten Reform der ARD sollen Doppelstrukturen abgebaut werden, während gleichzeitig die journalistische Exzellenz gestärkt wird. Hierfür schafft die ARD crossmediale Kompetenzzentren, die überregionale Themen bearbeiten, und harmonisiert ihre IT-Landschaft sowie die Produktionsstandards.

NEUES ARD-STUDIO NIMMT SEINE ARBEIT AUF

Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sieht sich die ARD veranlasst, die Berichterstattung in dieser Region breiter aufzustellen und die Ukraine aus dem Berichtsgebiet des ARD-Studios Moskau herauszulösen. Deshalb richtet der WDR in Kiew ein neues ARD-Studio ein. Ellen Ehni, WDR-Chefredakteurin Politik und Zeitgeschehen, betont: »[...] wir haben es mit einer nachhaltigen Entfremdung zweier großer Staaten zu tun, die wohl weit über diesen Krieg hinausragt. Wir brauchen auch in der Ukraine längerfristig eigene Kolleginnen und Kollegen, die vor Ort recherchieren, hinterfragen, berichten können – und zwar aus eigenem Erleben.«

EIN DIGITALES MUST-HAVE: INTELLIGENTE EMPFEHLUNGSSYSTEME

Ein Kick-off-Workshop des WDR Innovation Hubs und des ARD Competence Centers AI & Analytics widmet sich der Frage, wie die ARD ihre Angebote mithilfe ausgeklügelter Algorithmen sichtbar machen und einem interessierten Publikum nahebringen kann. Diskutiert wird dabei nicht nur, inwieweit sich ein öffentlich-rechtliches Empfehlungssystem von der kommerziellen Konkurrenz unterscheiden muss – etwa indem es Denkanstöße bietet und Horizonte erweitert –, sondern auch, wie sich damit Zielgruppen erschließen und binden lassen. Dass hierbei ein verantwortungsvoller Umgang mit den gesammelten Nutzungsdaten gewahrt bleiben muss, versteht sich für eine öffentlich-rechtliche Anstalt von selbst.



APRIL

DER COMPLIANCE VERPFLICHTET

Weil das Thema Compliance alle im WDR etwas angeht, verpflichtet die Geschäftsleitung ab sofort alle Mitarbeitenden im WDR zur Teilnahme an zwei webbasierten E-Learnings – den Onlinekursen »Wir sind integer! Compliance und Korruptionsvorsorge im WDR« und »Datenschutz im WDR«. Zwar ist bereits jetzt eine umfassende Compliance-Kultur im WDR verankert, da sich aber Reputationsschäden sowie rechtliche und finanzielle Risiken nur dann vermeiden lassen, wenn alle die bestehenden Regeln kennen und befolgen, kommt der WDR mit dieser Maßnahme seiner Fürsorge- und Organisationspflicht nach.

KOMPAKTER, NUTZERORIENTIERTER, WETTBEWERBSFÄHIGER: DAS NEUE SOCIAL-MEDIA-PORTFOLIO DER ARD

Bereits seit Januar widmet sich das von der Gemeinsamen Programmkonferenz (GPK) beauftragte Soundingboard Social Media Portfolio der Frage, wie es der ARD gelingen kann, mit ihrem Social-Media-Portfolio neue Zielgruppen zu erschließen und zu binden. »Weniger Einzelauftritte, dafür mehr Schlagkraft« lautet die Devise. Nun liegen die ersten Ergebnisse der vier Arbeitspakete vor: Inaktive Accounts werden eingestellt, die Einzelaccounts der Auslandsstudios werden abgebaut und durch die Kanäle der »Tagesschau« und des »Weltspiegels« ersetzt, für den Bereich »Klassik und Klangkörper« wird ein neues, durchschlagendes Konzept entworfen und der Auftritt bei »X« (vormals »Twitter«) wird deutlich verschlankt und auf den Prüfstand gestellt. Im nächsten Schritt wird ein inhaltlich und strategisch optimiertes Social-Media-Zielbild für die gesamte ARD erarbeitet.

»QUARKS SCIENCE COPS« ERMITTELN BEI YOUTUBE

Die »Quarks Science Cops« sind nun auch als Videopodcast bei YouTube zu finden: Die beiden Macher Jonathan Focke und Maximilian Doeckel decken in dem als Audiopodcast gestarteten Format wissenschaftlichen Unsinn auf – egal ob es um die Verharmlosung von Corona oder die Wirksamkeit von Erkältungsmitteln geht. Dabei prüfen sie Studien sowie vermeintlich wissenschaftliche Argumente sorgfältig auf ihren Wahrheitsgehalt und schlagen einen Bogen zwischen Wissenschaft und Unterhaltung. Ein Großteil der behandelten Themen stammt aus der Community und spiegelt somit wider, an welchen Stellen ein besonderes Bedürfnis nach Aufklärung besteht.



MAI

KICK-OFF FÜR (D)EIN SAP

Anfang Mai fällt der Startschuss für die Einführungsphase des neuen, ARD-weiten SAP-Systems im WDR. Mit dieser Transformation lassen sich etliche Prozesse innerhalb der ARD vereinheitlichen, was nach erfolgreicher Umstellung zu enormen Arbeitserleichterungen und einem Digitalisierungsschub führen wird. Von Dienstreisen über Finanzen, Controlling und Beschaffung bis hin zum Medienobjektcontrolling sorgt das neue System für mehr Übersicht, einheitliche Strukturen, moderne Workflows und reibungslosere Arbeitsabläufe.

GENERATIONEN-DIVERSITY IM WDR

Anlässlich des Diversity-Tags am 23. Mai ruft Britta Frielingsdorf, Beauftragte für Gleichstellung und Diversity of People, die Aktion »GenerationenTandems« ins Leben. Sie verfolgt das Ziel, generationentypische Vorurteile und Zuschreibungen abzubauen, indem sie die Teilnehmenden in einen Dialog über gemeinsame Themen – wie Erlebnisse am Arbeitsplatz, die Mediennutzung oder die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – bringt. Die Proband:innen sollen sich dabei auf Augenhöhe begegnen und die Perspektiven des Gegenübers wahrnehmen.

NEUE DIGITALE HEIMAT FÜR DIE »WDR LOKALZEIT«

Der WDR bündelt den Content der »WDR Lokalzeit« im Netz: Eine neue Website versammelt die Livestreams sowie On-Demand-Angebote der linearen Sendungen, bietet ausgewählte Geschichten als Multimediaartikel und bildet auch die Inhalte der digitalen »WDR Lokalzeit«-Angebote wie der YouTube-Channels »WDR Lokalzeit MordOrte« und »WDR Lokalzeit Land.Schafft« sowie der Social-Media-Kanäle bei Facebook, Instagram und TikTok ab. Bei dem neuen Onlineauftritt handelt es sich um einen zentralen Baustein der aktuellen »WDR Lokalzeit«-Digitalstrategie: Bis 2025 soll mindestens jede fünfte Person in NRW mit den »WDR Lokalzeit«-Inhalten erreicht werden – die Website soll auch Menschen ansprechen, die bisher die digitalen Produkte des WDR noch nicht nutzen.

JUNI

DER WDR AUF DER RE:PUBLICA

Der Juni steht ganz im Zeichen der re:publica. Auf dieser renommierten Konferenz zur digitalen Gesellschaft werden dieses Jahr unter anderem die Chancen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auf Drittplattformen, die Frage nach mehr Vielfalt im Journalismus und die konstruktive Berichterstattung durch »kugelzwei« beleuchtet. Ebenfalls mit von der Partie ist die »Maus«, die die Besucher:innen vor Ort zu einer Challenge mit der preisgekrönten »Klima App« des WDR herausfordert. Außerdem spricht Dennis Horn vom WDR Innovation Hub im voll besetzten ARD Perspective Lab über die Schwierigkeiten einer KI, mit Fakten umzugehen. Der Digitalexperte zeigt anhand von Beispielen die Grenzen künstlich intelligenter Sprachmodelle auf und macht deutlich, wie wichtig es ist, KI-Texte kritisch zu hinterfragen. Gut besucht ist auch die Diskussion über die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Journalismus angesichts der Konkurrenz von TikTok, YouTube & Co, zu der »Monitor«-Chef Georg Restle geladen hat. Die Frage »Drohen journalistische Formate, die für investigative und hintergründige Berichterstattung stehen, unter die Räder zu kommen?« beantworten lebhaft und kontrovers gleichermaßen fachkundige wie unterschiedliche Gäste, darunter ARD-Programmdirektorin Christine Strobl, Podcaster Tilo Jung oder Anja Reschke, Leiterin der NDR-Innenpolitik.

WILLKOMMEN ZUM »WDR EUROPAFORUM«

Seit 1997 lädt der WDR alljährlich zum »WDR Europaforum« ein, dieses Jahr unter dem bewusst provokant gewählten Motto »Am Katzentisch der Weltpolitik? Europas Rolle nach der Zeitenwende«. Gastgeber Tom Buhrow begrüßt zum Gespräch auch dieses Mal wieder viele hochkarätige Gäste, unter anderem EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und Bundeskanzler Olaf Scholz. Begleitet wird die Veranstaltung, die live vom WDR Fernsehen übertragen wird, von einem Videogrußwort des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.



ZUM 35. MAL WIRD DER CIVIS MEDIENPREIS VERLIEHEN

Der CIVIS Medienpreis, Europas bedeutendster Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt, hat dieses Jahr den Schwerpunkt »gesellschaftlicher Zusammenhalt in Europa«. Unter diesem Motto versammeln sich hochaktuelle Themen wie der Krieg in der Ukraine, Flucht, Arbeitsmigration, Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus. Von den fast 900 Beiträgen aus 22 EU-Staaten und der Schweiz sind 24 Produktionen nominiert worden. Zwei der Auszeichnungen gehen schließlich an den WDR: Der Podcast »Die Angst nach dem Anschlag in Hanau«, eine Produktion von Radio Bremen und COSMO, erhält den CIVIS AUDIO AWARD Podcasts und Isabel Schayani wird für ihre »langjährige, herausragende und nachhaltige Berichterstattung zum Thema Flucht und Asyl« mit dem Spezialpreis der CIVIS VIDEO Jury geehrt.

DIE ARD-REFORMAGENDA NIMMT GESTALT AN

Bei einer zweitägigen Sitzung stellen die ARD-Intendant:innen die Weichen für den Umbau der ARD: Sie rückt in der täglichen Arbeit enger zusammen, teilt noch mehr Aufgaben und richtet ihre Angebote an den Bedürfnissen der digitalen Welt aus. Für die Themen »Klima«, »Verbraucher« und »Gesundheit« wird jeweils ein Kompetenzcenter gebildet, das lineare sowie digitale Angebote produziert, die von den Landesrundfunkanstalten übernommen werden können. Daneben wird im Rahmen der digitalen Erneuerung der ARD, die aus 18 Modulen besteht, die digitale Infrastruktur umgestaltet – mit dem Ziel, auch im Sinne der Generationengerechtigkeit vor allem jüngere Menschen, die lineare Verbreitungswege wenig oder gar nicht nutzen, mit den vielfältigen Inhalten der ARD zu erreichen.

WDR EHRT DAS EHRENAMT

Den vielen engagierten Helfenden in NRW eine Stimme und ein Gesicht zu verleihen, ist dem WDR eine Herzensangelegenheit. Deshalb berichten vor allem die »WDR Lokalzeit«-Ausgaben über die vielen Facetten des Ehrenamts: von der Feuerwehr über die Tafeln bis hin zur Flüchtlingshilfe. Um in den direkten Austausch zu kommen, organisiert das Team Publikumsservice am 20. Juni ein Treffen im Studio Münster. Der Dialog mit den fast 40 Ehrenamtlichen bringt viele neue Perspektiven und Anregungen für den WDR zutage, gleichzeitig vermitteln die Gäste auch ihre Dankbarkeit für die Wertschätzung ihrer Tätigkeiten.



JULI

REKORDVERDÄCHTIG: DIE ÜBERTRAGUNG VON »MINI-OLYMPIA«

»Die Finals 2023 Rhein-Ruhr« starten am 6 Juli. Unter der Federführung des WDR überträgt die ARD gemeinsam mit dem ZDF live mehr als 25 Stunden im Fernsehen und über 70 Stunden in den Streams der Mediatheken. Innerhalb von vier Tagen werden 159 Deutsche Meistertitel in 18 Sportarten vergeben. Bei dieser als »Mini-Olympia« bezeichneten Sportveranstaltung erreichen auch die Synergien zwischen ARD und ZDF ein neues Niveau: Erstmals bezieht die komplette Redaktion des ZDF den WDR-Sportcampus und nutzt auch einige Übertragungswagen der ARD und des WDR, ebenso wie den Desk und die Videounit. Insgesamt bescheren knapp 650 Mitarbeitende dem sportbegeisterten Publikum ein cross-mediales Event der Extraklasse.

1LIVE GOES PAROOKAVILLE

Auf einem umgebauten Lastenrad tritt Daniel Danger für die Aktion »1LIVE Road to Parookaville« den Weg von Köln über Solingen, Meerbusch und Kerken bis nach Weeze an. Sein Auftrag: es innerhalb von fünf Tagen vom DJ-Neuling bis zum ersten Auftritt auf dem Parookaville-Festival zu schaffen. Ausgestattet mit einem DJ-Pult und Lautsprechern trifft er unterwegs bekannte Star-DJs ebenso wie 1LIVE-Fans, denen er mit exklusiven Warm-up-Gigs einheizt. 1LIVE überträgt die Aktion ganztägig von Montag bis Freitag im Programm und auch über die digitalen Kanäle.

VOLLTREFFER: DIE FRAUENFUSSBALL-WM BEI ARD UND ZDF

Dank einer Vereinbarung der European Broadcasting Union (EBU) mit der FIFA können die Fans des Frauenfußballs die WM, die vom 20. Juli bis 20. August in Australien und Neuseeland stattfindet, live miterleben. Alle 64 Spiele sind bei ARD und ZDF zu sehen, begleitend dazu gibt es Highlights und Zusammenfassungen in den aktuellen Sendungen und über die digitalen Kanäle. Die neue Übereinkunft knüpft an die Partnerschaft der EBU mit der FIFA an, die zur Übertragung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2019 in Frankreich begründet wurde, und ist Teil des Engagements der öffentlich-rechtlichen Sender Europas für die Weiterentwicklung des Frauenfußballs.

BETTINA BÖTTINGER VERABSCHIEDET SICH VOM »KÖLNER TREFF«

Nachdem Moderatorin Bettina Böttinger insgesamt 30 Jahre lang im WDR Fernsehen den Talk am Freitagabend und davon 17 Jahre lang den »Kölner Treff« nachhaltig geprägt hat, wird das beliebte Format nun von Susan Link und Micky Beisenherz übernommen. Prominente sowie Menschen, die gewöhnlich nicht im Rampenlicht stehen, aber von einer außergewöhnlichen Lebensgeschichte berichten können, kommen hier ins Gespräch. »Gute TV-Unterhaltung und ausreichend Platz für tiefgründige und ernsthafte Gespräche unter einen Hut zu bringen«, so WDR-Intendant Tom Buhrow, »diesen anspruchsvollen Spagat hat Bettina Böttinger immer glänzend vollbracht.«



AUGUST

DIE MINT-AKADEMIE ELEKTRISIERT NACHWUCHSTALENTE

Um Begeisterung für Berufe aus dem MINT-Bereich zu wecken, richtet der WDR vom 1. bis 4. August die MINT-Akademie aus. 15 Jugendliche haben hierbei die Gelegenheit, sich einen Überblick über verschiedene Berufsbilder aus den Feldern Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft sowie Technik beim WDR zu verschaffen. Dabei können sie beispielsweise eigenständig eine Fernseh- und Radiosendung produzieren, sich mit dem 3-D-Druck vertraut machen oder bei einem Drohnenflug dabei sein – und gleichzeitig beim WDR hinter die Kulissen blicken. Mit diesem Projekt gelingt es dem WDR immer wieder, Nachwuchstalente frühzeitig zu erreichen und für eine Ausbildung im WDR zu begeistern.

DER WDR ERARBEITET EINE KI-STRATEGIE

Rund um das Thema künstliche Intelligenz (KI) stellen sich im WDR eine Reihe ethischer, fachlicher und strategischer Fragen, die mit dem Erscheinen von ChatGPT dringlicher werden. Um verbindliche Antworten zu entwickeln, hat die Geschäftsleitung ein »KI-Kernteam« ins Leben gerufen, das eine KI-Strategie erarbeitet und die Redaktionen beim Einsatz und Umgang mit künstlicher Intelligenz unterstützt. Das interdisziplinäre Team aus den Abteilungen PB Internet, Justizariat, Informationsmanagement, Innovation Hub/Strategie und Medienforschung sowie der DPT wird bis zum Jahresende die Eckpunkte einer KI-Strategie skizzieren und dafür sorgen, dass künstliche Intelligenz im WDR gewinnbringend eingesetzt werden kann.



SEPTEMBER

WDR 4: »WIR SIND HEIMAT«

Unter dem neuen Claim »Wir sind Heimat« wird das Programm von WDR 4 ab Anfang September noch stärker auf Regionalität ausgerichtet. Wochentags bietet die umgestaltete Frühsendung wichtige regionale Themen, Unterhaltung und Musik, am Nachmittag erzählt eine neue, feste Reportergruppe in der vierstündigen »WDR 4 Lokalzeit« gezielt Geschichten aus NRW. »Ab in die 80er« – und damit ins Lieblingsjahrzehnt der Hörerschaft von WDR 4 – geht es am Freitagabend. Das Wochenende eröffnet zwischen 9 und 14 Uhr einer der beliebtesten Radiomoderatoren NRW mit seiner Sendung »Christian Terhoeven am Samstag«. Mit von der Partie ist auch die prominente Moderatorin Yvonne Willicks aus dem WDR Fernsehen. Inhaltlich soll bei WDR 4 mehr als bisher über das Leben der Menschen in NRW erzählt werden – ganz so, wie es sich die Zielgruppe laut einer Befragung wünscht. Daneben werden die Menschen durch interaktive Sendungsformate hörbarer im Programm, die Musikauswahl wird modernisiert und mit dem Thema Tourismus eines der zentralen Interessengebiete der Community stärker bedient.

WDR 2 IN KINDERHAND

Beim WDR 2 Kindertag am 20. September gestaltet der Nachwuchs das Programm. 30 Schulkinder aus Dortmund, Düsseldorf und Köln übernehmen einen Tag lang die Moderation, lesen Verkehrsmeldungen sowie den Wetterbericht, geben Einblicke in ihre Lebenswelt und führen Interviews, für die sich sogar Bundeskanzler Olaf Scholz und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst zur Verfügung stellen. Auch das Social-Media-Programm wird von den Kindern übernommen und mit eigenen Themen, spannenden Zitaten aus dem Radioprogramm sowie Blicken hinter die Kulissen in Stories bei Instagram und Facebook angereichert. Vorbereitend haben die Kinder einen Workshop in der Medienwerkstatt »WDR STUDIO ZWEI« besucht.

WDR ERHÄLT FEDERFÜHRUNG IN ARD-KOMPETENZCENTER

Der WDR erhält gemeinsam mit dem SWR die Federführung des ARD-Kompetenzcenters »Verbraucher«. Einen wichtigen Schritt während der derzeitigen umfassenden Reform der öffentlich-rechtlichen Senderstruktur stellt die Verteilung der Zuständigkeiten für die drei multimedialen Kompetenzcenter »Gesundheit«, »Klima« und »Verbraucher« dar, in denen die journalistischen und technischen Expertisen aller Medienhäuser für lineare wie digitale Auspielwege gebündelt werden. Dadurch gelingt es, die journalistische Qualität sowie die wirtschaftliche Effizienz zu steigern. Zugleich können die frei werdenden Ressourcen in die Zukunft der ARD investiert werden. Dabei bleibt Regionalität der Kernauftrag der ARD: Alle Sender können den überregionalen Content in ihrem Programmportfolio nutzen, während die Landessender aktuelle, regionale Beiträge aus ihrem Berichtsgebiet zuliefern.



OKTOBER

»NACHRICHTEN LIVE ERLEBEN« MIT DEM WDR-NEWSROOM

Der WDR-Newsroom tourt erstmals durch drei ausgewählte nordrhein-westfälische Kleinstädte, die er für jeweils einen Tag zum Funkhaus werden lässt: Neukirchen-Vluyn, Netphen und Petershagen. Er berichtet im Fernsehen, Radio und Internet, sendet Liveschalten und Moderationsstrecken. Die eigene Arbeit macht er durch ein gläsernes Studio für die Hörfunknachrichten transparent, zudem gibt er der Bevölkerung vor Ort die Möglichkeit, an Themenkonferenzen teilzunehmen. Vor dem Hintergrund, dass die Informationsangebote der öffentlich-rechtlichen Sender verstärkt infrage gestellt werden, zielt die Tour darauf ab, Nähe zu den Menschen herzustellen, einen unmittelbaren Austausch zu ermöglichen und ihnen einen direkten Einblick in die journalistische Tätigkeit zu gewähren.

»EYES & EARS AWARD« FÜR BESTE SENDERKAMPAGNE

Mit Gold ausgezeichnet wird das WDR Fernsehen für seine »Paperboy-Kampagne« bei den »Eyes & Ears Awards«, die besonders kreative, innovative und effektive Design-, Promotion- und Markenkommunikationsmaßnahmen für audiovisuelle Medien würdigen. Klassische Scherenschnitte des britischen Instagram-Künstlers Paperboy werden mit Fotomotiven regionaler Hotspots – wie etwa der Kölner Krankenhäuser oder der Zeche Zollverein – auf künstlerisch-spielerische Art zu zehnssekündigen Clips für Social Media und das WDR Fernsehen kombiniert. Die Kampagne vermittele »ein Gefühl von Zuhause und Heimat« und stelle dabei »eine erfrischende Abwechslung« dar, so die Jury. Bronze bei den »Eyes & Ears Awards« geht zudem an das Team der »1LIVE Krone 2022« für das beste sendungsbezogene Designpaket.

WDR FEIERT 100 JAHRE RADIO

Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums widmet der WDR dem Radio über alle Ausspielkanäle ein zweiwöchiges Sonderprogramm mit unvergessenen Archivschätzen. Zahlreiche Beiträge im Fernsehen, im Radio und in der Mediathek nehmen sich der Bedeutung des Radios in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an, zudem werden historische Aufnahmen gesendet. Zu den Programmspecials gehören beispielsweise die »WDR 5 Radioshow« mit humorvollen O-Tönen aus der Radiogeschichte und das »WDR 3 Forum« zum Thema »Zukunft des Radios – Radio der Zukunft«. Weshalb das Radio seine Relevanz behalten wird, fasst Schiwa Schlei, Programmchefin von 1LIVE und COSMO, zusammen: »Weil das, was wir mit dem Radio bieten, [...] Halt und Orientierung gibt, weil es informiert, unterhält und überrascht. Weil Menschen kuratierte Angebote schätzen, weil sie bei uns neue Musik und neue Perspektiven entdecken. Vor allem aber, weil die technischen Voraussetzungen, Audio immer und überall zu hören, bedürfnisorientiert, immer komfortabler, vor allem auch immer erschwinglicher werden.«



NOVEMBER

»WDR AKTUELL«: NOCH MEHR GESCHICHTEN UND NACHRICHTEN FÜR DEN WESTEN

»WDR aktuell« erweitert sein Nachrichtenangebot nun auch auf das Wochenende. In der zugehörigen App, auf der Website des WDR sowie im WDR Fernsehen werden die Menschen nun am Samstag und Sonntag mit noch mehr regionalen Informationen versorgt. Weiterhin wird »WDR aktuell« aus dem WDR-Newsroom produziert und mit aktuellen Beiträgen aus den Landesstudios beliefert.

EIN TALK, DER MENSCHEN BEWEGT

Mit »Die 100 – was Deutschland bewegt« startet am 22. November ein neues, von Ingo Zamperoni moderiertes Talkformat. Einhundert Menschen beziehen dabei Position zu gesellschaftspolitischen Themen – und das auch im ganz wörtlichen Sinne, indem sie sich im Studioraum, der LOKHALLE Göttingen, entsprechend ihrer Meinung zur jeweiligen Fragestellung aufstellen. Während der Sendung liefert ein Journalistenduo relevante Informationen, die dazu herausfordern, die eigene Haltung noch einmal infrage zu stellen. »Verschiedene Haltungen so zu präsentieren und zu analysieren, dass es weniger um Empörung geht, dafür aber um erweiterte oder neue Sichtweisen, das ist eine der großen Herausforderungen«, so WDR-Intendant Tom Buhrow. »Denn eine konstruktive Debatte braucht vor allem Meinungsvielfalt und kontroverse Diskussionen. Die zu fördern, ist eine der Hauptaufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.« Bei der Mischung aus Politiktalk und Spielshow handelt es sich um eine Eigenproduktion des NDR und des WDR.

INTERAKTIVES SCHULPROJEKT MIT LIVEORCHESTER

Das alljährliche »WDR Musik-Battle« kommt an Schulen in NRW: In dem besonderen Konzertformat fordert das Moderationsduo Franziska Niesar und Federico Bresciani in sechs Städten zusammen mit einem Ensemble des WDR Funkhausorchesters die teilnehmenden Schülergruppen dazu auf, gegeneinander anzutreten und mit musikalischem Wissen, Geschicklichkeit sowie Kreativität zu punkten. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von Popsongs über Musicals bis hin zu Gamingklängen. Zudem erhalten die Schüler:innen die Möglichkeit, gemeinsam mit dem WDR Funkhausorchester auf der Bühne zu performen.

EXKLUSIVE EINBLICKE IN DIE MEDIENWELT

Bereits zum fünften Mal findet der »ARD Jugendmedientag« statt, der sich unter dem Motto »Alles KI?« dem Thema künstliche Intelligenz widmet. Im Rahmen des ARD-weiten Aktionstags wendet sich der WDR mit 15 kostenlosen Angeboten in seinen Gebäuden, an Schulen im Sendegebiet und über digitale Verbreitungswege an Schulkinder ab der achten Jahrgangsstufe. Dabei haben sie beispielsweise die Gelegenheit, in Workshops in der Medienwerkstatt »WDR STUDIO ZWEI« ihre eigene Sendung zu produzieren. Dem WDR ist es ein zentrales Anliegen, Jugendlichen die notwendige Medienkompetenz zu vermitteln, unter anderem um sie gegen Manipulationen zu stärken.



DEZEMBER

»WELTSPIEGEL« LÄDT ZUM MITGESTALTEN EIN

»Mitmischen! beim Weltspiegel«: Unter diesem Motto lädt ein ARD-weites gemeinschaftliches Dialogangebot am 1. Dezember 500 Interessierte zum digitalen Livebesuch in die »Weltspiegel«-Redaktion und 15 ARD-Auslandsstudios ein. Über Teams moderiert Isabel Schayani das Format, das einen unmittelbaren Einblick in den Redaktionsalltag erlaubt und zum persönlichen Austausch anregt. Die Teilnehmenden erleben zunächst eine Redaktionssitzung und begeben sich danach auf digitalem Wege ins Auslandsstudio ihrer Wahl: Dort erhalten sie von den Korrespondent:innen eine Führung durch das Studio und lernen die spezifischen Herausforderungen des jeweiligen Berichtsgebiets kennen. An den 90-minütigen virtuellen Studiobesuch schließt sich ein gemeinsamer Austausch im Plenum an. Zudem informieren die CvDs der »Tagesschau« und »Tagesthemen« darüber, welche Themen aus den Auslandsstudios in den Abendsendungen aufgenommen werden. Die Dialogangebote zielen darauf ab, mit dem Publikum in Kontakt zu treten und Barrieren zu reduzieren.

»WEIHNACHTSWUNDER« BEI WDR 2

Vom 16. bis 20. Dezember ereignet sich erneut das »WDR 2 Weihnachtswunder« – es ist Teil einer crossmedialen WDR-Charityaktion, im Rahmen derer der WDR gemeinsam mit dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen »Aktion Deutschland Hilft« Spenden für Mütter in Not weltweit sammelt. Ein vierköpfiges Moderationsteam ist 107 Stunden lang permanent aus dem gläsernen Studio vom Düsseldorfer Weihnachtsmarkt auf Sendung. Prominente Gäste, aber auch zahlreiche private Spendenaktionen tragen zum großen Gelingen der Aktion bei, die durch Musikacts, Liveaktionen und ein ganz vom Publikum gestaltetes Wunschmusikprogramm abgerundet wird. Wer nicht live dabei ist, kann am »WDR 2 Weihnachtswunder« per Videolivestream auf der Website von WDR 2, in der WDR 2 App und im Radio teilhaben. Insgesamt kommen 9,7 Millionen Euro an Spenden zusammen.

ÖFFENTLICH-RECHTLICHER RUNDFUNK PUNKET BEI GLAUBWÜRDIGKEIT

Laut einer im Auftrag des WDR durchgeführten repräsentativen Studie bewerten 80 Prozent der Menschen in Deutschland das Informationsangebot der deutschen Medien mindestens als gut. Den höchsten Glaubwürdigkeitswert erzielen mit 66 Prozent die öffentlich-rechtlichen Radiosender; die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender und das öffentlich-rechtliche Onlineangebot erreichen 65 beziehungsweise 52 Prozent. Weiterhin führt der öffentlich-rechtliche Rundfunk bei der Glaubwürdigkeit, der Ausgewogenheit der Berichterstattung sowie als Hauptinformationsquelle zum politischen Geschehen. Seine Vertrauenswerte liegen zwar über denen privater Rundfunksender sowie von Tageszeitungen, sind allerdings wie auch bei anderen Institutionen seit der letzten umfassenden Studie im Jahr 2020 gesunken. Mit 47 Prozent vermuten mehr Menschen als noch vor drei Jahren einen politischen Einfluss auf die mediale Berichterstattung. Dennoch schätzen zwei Drittel den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als unverzichtbar ein. Für die Studie hat das Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap im Herbst 2023 insgesamt 1.322 Wahlberechtigte befragt.

»LIVE KRONE« GEHT NEUE WEGE

Die »LIVE Krone« zieht im Jahr 2023 in eine neue Region: Erstmals nach 17 Jahren wird Deutschlands größter Musikpreis nicht mehr in Bochum, sondern in Bielefeld vergeben. Im Lokschuppen warten nicht nur die Preisverleihung in acht Kategorien sowie zahlreiche Topliveacts auf, auch ein neues Showkonzept überrascht die Gäste: In clubartiger Atmosphäre können sie die Show größtenteils stehend und tanzend miterleben, während ein Millionenpublikum im Fernsehen, Radio und Internet live dabei ist. Donya Farahani führt durch den Abend.

Neue Führungsformen im WDR – auch auf Geschäftsleitungsebene

**»Es braucht übereinstimmende
Werte und ein gemeinsames
Führungsverständnis.«**

Fragen an Dr. Katrin Neukamm und Prof. Dr. Caroline Volkmann



DR. KATRIN
NEUKAMM



PROF. DR. CAROLINE
VOLKMANN

Seit dem 1. November 2022 leiten Sie gemeinsam das WDR-Justizariat im Topsharing-Tandem. Weshalb handelt es sich dabei um ein Führungsmodell der Zukunft?

Katrin Neukamm:

Topsharing setzt auf Zusammenarbeit statt Konkurrenz. Kommunikation auf Augenhöhe, regelmäßige Perspektivwechsel, gegenseitiges Hinterfragen und das gemeinsame Bewältigen von Aufgaben stehen dabei im Zentrum.

Caroline Volkmann:

Zudem ermöglicht Topsharing ein flexibles Arbeitszeitmodell, das die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben auch in einer anspruchsvollen Führungsposition fördert und damit die Arbeitgeberattraktivität steigert. Der WDR profitiert außerdem davon, dass zwei Persönlichkeiten ihre jeweils eigenen Erfahrungen und Kompetenzen mitbringen und sich dabei idealerweise optimal ergänzen.

Welche sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Führungsduo?

Katrin Neukamm:

Es braucht übereinstimmende Werte und ein gemeinsames Führungsverständnis. Mit Blick auf unser Team sind Transparenz, Verlässlichkeit, Vertrauen, Wertschätzung und Eigenverantwortung zentral.

Caroline Volkmann:

Wir sind beide Teamplayer sowie reflexions- und kritikfähig und wollen uns weiterentwickeln. Zudem müssen wir natürlich auch gut organisiert und strukturiert sein.

Welche Impulse konnten Sie aus Ihren vorherigen Tätigkeiten in anderen Häusern mitbringen?

Caroline Volkmann:

Als Professorin für Informationsrecht an der Hochschule Darmstadt habe ich mich aus einer wissenschaftlichen Perspektive mit Themen befasst, die für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk relevant sind: Urheberrecht, öffentliches Medienrecht, Programmrecht. Zuvor habe ich zudem bereits im Justizariat des ZDF praktische Erfahrungen gesammelt.

Katrin Neukamm:

Ich war davor als juristische Direktorin beim SWR tätig, wo ebenfalls die strategische Neuausrichtung samt Fragestellungen zur Umschichtung der Mittel und zur crossmedialen Zusammenarbeit im Fokus stehen. Ich freue mich, jetzt wieder im WDR zu sein, bei dem ich zwölf Jahre beschäftigt war.

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für den WDR?

Katrin Neukamm und Caroline Volkmann:

Unsere Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Rundfunk besteht darin, allen Menschen ein Angebot zu machen. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen ist es wichtiger denn je, den gesamtgesellschaftlichen Diskurs zu fördern und zum Zusammenhalt beizutragen. Eine besondere Herausforderung besteht auch darin, angesichts der veränderten Mediennutzung und der zunehmenden Verlagerung auf digitale Kanäle alle Menschen zu erreichen. Daher arbeitet die ARD weiter an ihren Reformen, vor allem im programmlichen und technischen Bereich, der WDR bringt sich hier stark ein. Diese Prozesse begleiten wir aus juristischer Perspektive. Auch bei der europäischen Gesetzgebung versuchen wir, die Interessen der ARD bestmöglich einzubringen.

Dr. Katrin Neukamm begann ihre Karriere im WDR, wo sie zunächst zwölf Jahre als Juristin und Referentin der stellvertretenden Intendantin im Justizariat tätig war. Danach leitete sie beim WDR die Abteilung Programmwirtschaft und Personal in der Programmdirektion NRW, Wissen und Kultur. Ab September 2020 war sie knapp zwei Jahre lang als Juristische Direktorin des SWR im Topsharing-Tandem beschäftigt.

Prof. Dr. Caroline Volkmann unterrichtete von September 2017 bis Oktober 2022 an der Hochschule Darmstadt in den informationsrechtlichen Studiengängen und forschte zu medienrechtlichen Themen. Ihre Karriere begann im Justizariat des ZDF, wo sie von 2008 bis 2017 in den Bereichen Sportrechte, Urheber- und Programmrecht tätig war.

Herr Köpke, was genau bedeutet Compliance?

Der Begriff »Compliance« bedeutet zunächst einmal Rechtstreue beziehungsweise Regelkonformität. Er meint aber nicht nur die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Regeln durch alle Mitarbeitenden des WDR, sondern auch die Schaffung und fortlaufende Weiterentwicklung organisatorischer Vorkehrungen, um Regeltreue im Unternehmen sicherzustellen sowie Verstöße aufzudecken und adäquat auf diese zu reagieren.

ARD-Compliance-Standards für den WDR

»Compliance ist keine Führungsaufgabe – sie ist eine Unternehmensaufgabe, bei der alle Mitarbeitenden gefragt sind.«

Fragen an Nils Köpke und Dr. Johannes Dilling



Welche Rolle spielt Compliance für ein Medienunternehmen wie den WDR?

Eine zentrale Rolle. Unerlässliche Voraussetzungen, um unseren Auftrag zu erfüllen, sind Glaubwürdigkeit und Vertrauen in unsere Inhalte und unsere Integrität und Unabhängigkeit. Nehmen diese durch Compliance-Verstöße Schaden, verlieren wir auch den Zugang zu den Menschen – und damit unsere Fähigkeit, unserer Rolle im Meinungsbildungsprozess gerecht zu werden. Unabhängigkeit, Integrität und Glaubwürdigkeit gehören daher von jeher zu unseren zentralen Werten. Dabei ist Compliance nicht allein eine Aufgabe der Geschäftsleitung, sondern aller Mitarbeitenden.

Auf welcher Grundlage wurde die Position des Compliance-Beauftragten geschaffen?

Compliance ist schon seit Langem nachhaltig in unserer Unternehmens-DNA verankert: Bereits vor Jahren hat der WDR seinen Mitarbeitenden einen Verhaltenskodex an die Hand gegeben, der einen Überblick über konkrete im WDR geltende Verhaltensgrundsätze bietet und die wesentlichen Compliance-Prinzipien und Regeln zusammenfasst. Er bietet Mitarbeitenden, Führungskräften und der Geschäftsleitung gleichermaßen Orientierung zu den wesentlichen Compliance-Themen und beschreibt, auf Basis welcher Werte die Unternehmensziele erreicht werden – nämlich Glaubwürdigkeit, Integrität und Unabhängigkeit!

Im Herbst 2022 legten die Intendant:innen der ARD im Leitfaden »ARD Compliance Standards« dann erstmals einheitliche, verbindliche Mindestanforderungen für die gesamte ARD fest. Ein wichtiger Baustein ist dabei, in jedem Haus eine für Compliance zuständige Stelle zu schaffen und ein auf anerkannten Standards basierendes Compliance-Management-System zu etablieren und fortzuschreiben, um die Einhaltung von Regeln durch zusätzliche strukturelle Maßnahmen zu verankern. Am 1. Januar 2024 ist der Vierte Medienänderungsstaatsvertrag in Kraft getreten, der Regelungen zur Stärkung der Compliance im öffentlich-rechtlichen Rundfunk fixiert.

NILS KÖPKE

Worin bestehen Ihre jeweiligen Rollen als Compliance-Beauftragter beziehungsweise Compliance-Ombudsmann?

Nils Köpke: Meine Rolle ist durch den Gesetzgeber ganz bewusst unabhängig ausgestaltet worden, frei von fachlichen Weisungen. Ich berichte regelmäßig dem Intendanten/der Intendantin und dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Intendanten/der Intendantin entwickle ich das Compliance-Management des WDR gemeinsam mit den Führungskräften und den sonstigen Funktionsbereichen fort und setze gemeinsam mit diesen erforderliche Compliance-Maßnahmen um.

Johannes Dilling: Als Compliance-Ombudsmann fungiere ich als unabhängige Meldestelle für alle Mitarbeitenden des Senders sowie für Dritte, die Hinweise auf mögliche Regelverstöße innerhalb des WDR haben. Ich nehme diese Hinweise vertraulich und auf Wunsch auch anonym auf, führe eine Ersteinschätzung durch und leite sie dann an die zuständigen Stellen im WDR weiter. Diese Meldestelle soll zur Integrität und Effektivität des Compliance-Management-Systems des WDR beitragen. Hinweisgebende Personen können sich sicher sein, dass ich ihre Identität schütze und auch, dass ihre Hinweise vertraulich bearbeitet werden. Anders als der Name »Ombudsperson« es vermuten lässt, bin ich aber keine Schlichtungsstelle für interne Konflikte.

Welche sind die nächsten Schritte?

Nils Köpke: Hierzu gehört die Weiterentwicklung der Compliance-Organisation, die drei Grundfunktionen abdeckt: Prävention, Aufdeckung von Fehlverhalten und die angemessene Reaktion hierauf in dem jeweils zuständigen Bereich.

Zur Korruptionsprävention sind Ende letzten Jahres verpflichtende Compliance-Schulungen für alle Mitarbeitenden durchgeführt worden. Dieses Jahr wollen wir die Führungskräfte in den Blick nehmen und sie hinsichtlich ihrer Vorbildfunktion zu regeltreuem und integrem Verhalten zusätzlich sensibilisieren. Als Maßnahme zur Aufdeckung möglicher Compliance-Verstöße planen wir die Einrichtung eines Hinweisgebersystems im Intranet – ein zusätzliches niederschwelliges Angebot, das möglichst viele Mitarbeitende erreichen soll.

Worin besteht ihr größtes Anliegen?

Nils Köpke: Ich möchte dazu beitragen, allen Menschen im WDR die zentrale Bedeutung von Compliance verständlich zu machen, und somit darauf hinwirken, dass im Unternehmen danach gelebt wird.

Johannes Dilling: Dem kann ich mich nur anschließen.



Nils Köpke, geboren in Bremen, absolvierte nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Bremen und Hannover sein Rechtsreferendariat am OLG Oldenburg. Er ist seit 2005 Mitarbeiter des WDR. Nach Stationen im Justizariat und im Zentralen Einkauf, zuletzt als stellvertretender Abteilungsleiter, ist er Ende 2023 zum Compliance-Beauftragten des WDR ernannt worden. In dieser Funktion vertritt er den WDR in der ARD-AG Compliance.

Rechtsanwalt Dr. Johannes Dilling ist Rechtsanwalt und Gründungspartner der auf Compliance spezialisierten Kanzlei Dilling Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB. Er ist Lehrbeauftragter für Compliance im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln.

DR. JOHANNES DILLING

Im vergangenen Jahr hat der WDR ein neues Studio in der Ukraine gegründet. Warum, der WDR hat auch vorher schon von dort berichtet?

Der russische Angriffskrieg ist eine Zäsur – nicht nur für die Ukraine, sondern auch für Europa. Es gibt ein sehr großes Informationsbedürfnis. Die vielen Fragen lassen sich nur von vor Ort glaubwürdig beantworten. Nur so können wir Entwicklungen in Politik und Gesellschaft verstehen und unabhängig einordnen. Genauso wichtig ist eine unabhängige Berichterstattung aus Russland. Wir stehen im engen Austausch mit unseren Kolleg:innen in Moskau und bringen so die unterschiedlichen Perspektiven auf diesen Krieg zusammen.

Die deutsche Botschaft wählt inzwischen die ukrainische Schreibweise für die Hauptstadt. Was steckt dahinter?

Die Schreibweise »Kiew« ist die Transkription des russischen Wortes für die Stadt. Im Ukrainischen ist es Kyjiw. Für Ukrainer:innen ist die korrekte Schreibweise der Hauptstadt eine Frage der Identität. Die Verwendung der russischen Schreibweise mitten im russischen Angriffskrieg ist für sie jedes Mal aufs Neue verletzend. Denn gegen die Menschen, ihre Kultur und ihre Sprache wird ein Krieg geführt. Während sich bei Städten wie Charkiw (russisch: Charkow) und Lwiw (russisch: Lwow) bereits seit mehreren Jahren die ukrainische Schreibweise durchgesetzt hat, blieb die Anpassung im Fall der Hauptstadt bisher aus. Dass der deutsche Staat und immer mehr Redaktionen das nun korrigieren, ist ein wichtiges Zeichen des Respekts und der Anerkennung für viele Menschen, die um die Existenz ihres Staates kämpfen.

Neues ARD-Studio in der Ukraine

Es gibt ein großes Informationsbedürfnis.

Fragen an Vassili Golod und Rebecca Barth





Sie sind beide in den sozialen Medien sehr aktiv. Welche Reaktionen auf Ihre Arbeit erhalten Sie über Ihre digitalen Kanäle?

Wir beobachten ein großes Interesse an unseren Berichten und Analysen. Wir erfahren viel Wertschätzung für unsere Recherchen und ebenso für die klaren Einordnungen. Natürlich bekommen wir auch Kritik, die wir sehr ernst nehmen. Leider gibt es aber auch viele meist anonyme Accounts, die besonders auf der Plattform X mit systematischen Hasskommentaren auffallen. Die wertvolle Möglichkeit, unsere Arbeit sichtbarer zu machen, wird zunehmend von Propaganda, gezielter Desinformation und persönlichen Beleidigungen überlagert.

Das Studio ist crossmedial aufgestellt. Was heißt das für Ihre Arbeit?

Das heißt vor allem: enge Abstimmungen. Für uns bedeutet crossmediale Berichterstattung, dass wir in Themen denken und nicht in Ausspielwegen. Das Ziel ist, dass unsere hochwertig recherchierten Inhalte plattformgerecht so viele Menschen wie möglich ansprechen. Einige Themen sind besonders bildstark und eignen sich besser für filmische Umsetzungen. In anderen Fällen fühlen sich Gesprächspartner:innen wohler ohne Kamera – ein großer Vorteil für die Audioumsetzung. Wir tauschen uns intensiver aus und profitieren voneinander. Grundsätzlich beginnt Crossmedialität im Kopf – man muss Verständnis für die Bedürfnisse der Kolleg:innen entwickeln, Geschichten anders denken und sich selbst zurücknehmen, damit das Team als solches erfolgreich arbeiten kann. Wir sind inzwischen sehr gut eingespielt und dadurch schnell in der Lage, unsere Informationen in die verschiedenen Ausspielwege zu bringen.

Was tut der WDR für Ihre Sicherheit in der Ukraine?

Wir stehen in engem Austausch mit unseren Vorgesetzten und Kolleg:innen in Köln. Vor Ort arbeiten wir mit Sicherheitsberatern zusammen, die uns bei Reisen in Frontnähe begleiten und unterstützen.

Vassili Golod ist seit September 2023 crossmedialer Leiter im ARD-Studio Kiew. Er ist in Charkiw (Ukraine) geboren und kennt das Berichtsgebiet bestens. Nach seinem Studium (Politik und Geschichte) und dem Volontariat beim WDR hat er als Korrespondent in London sowie in unterschiedlichen Funktionen für die aktuellen Nachrichtensendungen des WDR und der ARD gearbeitet. Seit 2022 berichtet Vassili Golod als Korrespondent aus der Ukraine.

Rebecca Barth studierte Slawistik und Osteuropastudien in Berlin. Seit Juni 2022 arbeitet sie für die ARD in der Ukraine als Korrespondentin. Zuvor berichtete Rebecca Barth als freie Autorin regelmäßig aus der und über die Ukraine, unter anderem für den Rundfunk Berlin Brandenburg, das Deutschlandradio und den Tagesspiegel.

Personalien



NEUE PRODUKTIONS- UND TECHNIKDIREKTORIN DES WDR

Am 1. August wird Dominique Hoffmann neue Produktions- und Technikdirektorin des WDR. Die studierte Medieningenieurin hat ihre berufliche Karriere im Jahr 2006 beim SWR begonnen und dort zuletzt die Hauptabteilung Distribution und Entwicklung in der Technik- und Produktionsdirektion geleitet. »Dominique Hoffmann ist hervorragend geeignet, um den WDR auch in technischer Hinsicht in die digitale Zukunft zu führen und insbesondere die Produktion digitaler Angebote sowie den Ausbau der Ausspielwege voranzutreiben«, so WDR-Intendant Tom Buhrow.



DR. KATRIN VERNAU KEHRT ALS VERWALTUNGS-DIREKTORIN ZURÜCK

Am 15. September 2023 kehrt Dr. Katrin Vernau auf ihre Position als Verwaltungsdirektorin in den WDR zurück. Ein Jahr zuvor ist sie als Interimsintendantin zum rbb gewechselt; für die Zeit ihrer Beurlaubung hat der WDR-Rundfunkrat Dr. Thomas Bilstein, den damaligen stellvertretenden Verwaltungsdirektor und Leiter der Hauptabteilung Betriebsmanagement, zum Verwaltungsdirektor gewählt. »Ich und wir alle im WDR haben den höchsten Respekt davor, was Katrin Vernau in diesen zwölf Monaten beim rbb geleistet hat«, so WDR-Intendant Tom Buhrow.



WECHSEL IM LEITUNGSTEAM BEI 1LIVE

1LIVE stellt sich 2023 neu auf: Daniela Woytewicz übernimmt zum 1. September die Leitung der 1LIVE-Digital-Unit, Dennis Horn zum 1. November die Leitung der 1LIVE-Audio-Unit. Sie komplettieren damit das Leitungsteam um Senderchefin Schiwa Schlei, Musikchef Andreas Löffler und Produktionsleiterin Anne Buchholz. Die neue Führung soll die Arbeit des Digital- und des Audiobereichs auf Augenhöhe sicherstellen: »Es ist nicht zeitgemäß, digitale Ausspielkanäle als Begleitmedium zu betrachten – schon gar nicht im jungen Segment. 1LIVE war und ist ein sehr erfolgreicher Radiosender, zugleich aber auch eine sehr erfolgreiche Digitalmarke«, so Schiwa Schlei. »In beiden Ausspielwelten möchten wir innovativ vorgehen und als junge Marke unsere herausragende Marktposition bewahren.«



ZWEI STELLEN FÜR COMPLIANCE

Ab dem 1. Oktober leitet Suska Döpp die Beschwerdestelle bei Anliegen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. In ihren Aufgabenbereich fallen Beschwerden bei sexueller oder diskriminierender Belästigung, Machtmissbrauch und Mobbing, zudem organisiert sie Workshops, Mitarbeitendendialoge, Schulungen und Seminare zu diesen Themen. Ab dem 1. Dezember ist Nils Köpke interner Compliance-Beauftragter: Er wird ein Hinweisgebersystem einrichten, die Geschäftsleitung sowie die Fachbereiche in Fragen zum Compliance-Management beraten und Schulungen für Führungskräfte zum Thema Compliance organisieren. Der Bereich Compliance hat in den letzten Jahren in der Öffentlichkeit wie auch im öffentlich-rechtlichen Rundfunk an Relevanz gewonnen.



ANGEBOTSMANAGEMENT UNTER FÜHRUNG CHARLOTTE GNÄNDIGERS

Ab dem 1. November leitet Charlotte Gnändiger das Angebotsmanagement des WDR. Es ist zentraler Bestandteil der neuen Angebotssteuerung des WDR und vereint die Kompetenzzentren für alle Ausspielwege. Seine Aufgabe liegt darin, das Programmangebot des WDR auf die Zielgruppendeckung hin zu überprüfen, die Entscheidungen des Programmboards vorzubereiten sowie die einzelnen Programmbereiche und deren Redaktionen zu beraten und zu unterstützen. Charlotte Gnändiger vertritt zudem den WDR in der Beauftragtenrunde der Videoprogrammkonferenz der ARD.



ERSTMALS FÜHRUNGSTANDEMS IN DER HAUPTABTEILUNG INTENDANZ

Käthe Day und Liza Silies übernehmen als modernes Topsharing-Team zum 1. Januar 2024 die Leitung der Hauptabteilung Intendanz. Käthe Day hat zuvor als Leiterin der Abteilung Strategie und Medienforschung zentrale Projekte wie »WDR 2025« oder die Neuordnung der Programmdirektionen verantwortet und war darüber hinaus Mitglied im ARD-Digitalboard. Auf sie folgen, ebenfalls im Führungstandem, Jenna Günnewig und Johanna Strohm. Liza Silies hat über vier Jahre das Büro des Intendanten geleitet, unter anderem auch in der ARD-Vorsitzzeit, und wird nun von Corinna Mathes abgelöst



NEUE LEITERIN DER ABTEILUNG ZENTRALER EINKAUF

Ab dem 1. November übernimmt Dr. Ulrike Kempkes die Leitung der Abteilung Zentraler Einkauf und tritt damit die Nachfolge Jutta Langs an. Im Anschluss an ihr Studium hat sie zwölf Jahre bei der Unternehmensberatung McKinsey & Company – unter anderem in der Steuerung strategischer Einkaufsprojekte im Handel und Medienbereich – gearbeitet, vor elf Jahren ist sie schließlich zum WDR gewechselt: Zu ihren dortigen Aufgaben haben die Organisationsberatung sowie die Leitung und Beratung komplexer Veränderungsprojekte rund um Strategieprozesse, Organisationsdesign und Change gehört. Zuletzt hat sie zudem das »(D)einSAP-Projekt« im WDR geleitet.



NEUER LEITER DER RECHERCHEKOOPERATION

Daniel Drepper wird Leiter der gemeinsamen Recherchekooperation von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung, die mit ihren investigativen Recherchen ein weites Spektrum von innerer Sicherheit über politische Korruption bis hin zu Umwelt- und Klimaverbrechen, Missständen im Gesundheitswesen und Arbeitsbedingungen abdeckt. Der mehrfach ausgezeichnete Investigativjournalist war zuvor Mitgründer des gemeinnützigen Recherchezentrums »CORRECTIV« sowie Chefredakteur von »BuzzFeed News Deutschland«. Mit der Personalie stärken die drei Medienhäuser ihre Investigativberichterstattung und bekräftigen ihre Absicht, weiter in aufwendige Recherchearbeit zu investieren.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND MEDIENPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Die Medienpolitik war im Jahr 2023 weiterhin durch Reformüberlegungen aller politischen Kräfte geprägt, was unter anderem Niederschlag in diversen Anträgen im nordrhein-westfälischen Landtag fand. Neben einem Gesetzesentwurf der AfD-Fraktion zur Vermeidung der Gendersprache im Westdeutschen Rundfunk fallen darunter vor allem die Zustimmung des Landtags zum Dritten Medienänderungsstaatsvertrag und zur damit verbundenen Änderung des WDR-Gesetzes, der Antrag der FDP-Fraktion für einen »starken, aber schlanken öffentlich-rechtlichen Rundfunk« sowie die Zustimmung zum Vierten Medienänderungsstaatsvertrag. In allen diesen Fällen war der WDR zu den jeweils im Ausschuss für Kultur und Medien durchgeführten Anhörungen eingeladen und durch das Justizariat vertreten, welches zuvor auch eine schriftliche Stellungnahme maßgeblich erarbeitet hatte. Die Beratung rund um die Gesetzesreformen und die weiteren Reformüberlegungen nahmen insgesamt viel Raum ein. Mit Spannung wurde zudem der Bericht des von der Rundfunkkommission eingesetzten Zukunftsrates erwartet, welchen dieser am 8. Januar 2024 vorlegte.

Rundfunkfinanzierung

Die finanzielle Lage der Rundfunkanstalten ist auch im Jahr 2023 angesichts weitgehend gesicherter Erträge grundsätzlich positiv. Auf der Aufwandsseite stellen die Auswirkungen der Verteuerung in allen Bereichen, welche durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine noch verstärkt wurde, unverändert eine Herausforderung dar. Die Beitragsmehreinnahmen werden die Rundfunkanstalten gemäß Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag verzinslich anlegen. Diese Mittel dienen zur Stabilisierung des Rundfunkbeitrags ab 2025.

Compliance-Organisation im WDR

Das Justizariat hat mit der Umsetzung der Ende 2022 von der ARD beschlossenen Compliance-Standards und des Vierten Medienänderungsstaatsvertrags an der Schaffung und Besetzung der Stelle des Compliance-Beauftragten mitgewirkt, welcher sein Amt im Dezember 2023 antrat. Zugleich hat der WDR ein vom Justizariat federführend betreutes bereichsübergreifend besetztes Compliance-Board der ARD ins Leben gerufen, in dem Grundsatzfragen zur Compliance geklärt und für Geschäftsleitungsentscheidungen vorbereitet werden.

Federführung Arbeitsrecht

Innerhalb der Juristischen Kommission hat der WDR mit der Federführung für das Rechtsgebiet Arbeitsrecht eine weitere juristische Federführung übernommen. Das Federführungsprinzip prägt die Zusammenarbeit der ARD-Anstalten und betrifft Rechtsgebiete von übergeordneter Bedeutung, bei denen Grundsatzfragen vom Federführer für alle Häuser geprüft oder gemeinsame Verträge verhandelt werden. Das WDR-Justizariat ist bereits in den Themenfeldern Urheberrecht, Europarecht und Sportrechteerwerb federführend tätig. Mit dem Arbeitsrecht kommt ein weiteres wichtiges Themenfeld hinzu. Die Staffelübergabe vom rbb an den WDR ist im

Mai 2023 erfolgt. In der AG werden arbeitsrechtliche Fragen anstaltsübergreifend beraten. Dem Vorsitz obliegt auch die Organisation der AG Arbeitsrecht. Er ist Bindeglied zur Juristischen Kommission und zu anderen Fachgruppen in der ARD, insbesondere der Personalleitertagung sowie der AG Compliance.

Künstliche Intelligenz

Mit dem Jahreswechsel 2022/23 und der Verfügbarkeit von ChatGPT für die breite Öffentlichkeit erhielt die Thematik der künstlichen Intelligenz auch im WDR eine ganz neue bereichsübergreifende Bedeutung. Gerade für Medienunternehmen wirft generative KI eine Fülle an neuen Rechtsfragen unter anderem im Urheber-, Datenschutz-, Programm- und Arbeitsrecht auf, jeweils eng verbunden mit strategischen, ethischen und programmlichen Aspekten. Das Justizariat hat sich dafür eingesetzt, die KI-Thematik von Anfang an interdisziplinär zu behandeln, und ist Teil des Mitte 2023 gegründeten interdisziplinären KI-Kernteams des WDR. In dieser Rolle hat das Justizariat zum Beispiel die Entwicklung einer Transparenzklausel für Verträge oder der Handreichungen »KI für Redaktionen«, »Transparenz beim Einsatz von KI« sowie »Nutzung webbasierter generativer KI-Anwendungen« mitgestaltet. Im Rahmen seiner urheberrechtlichen Federführung ist das Justizariat maßgeblich an der Entwicklung der ARD-Positionierung zu vielfältigen urheberrechtlichen KI-Fragestellungen beteiligt. Zudem hat sich die ARD über die EBU in das Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene zu dem Entwurf einer Verordnung zu künstlicher Intelligenz eingebracht.

Europarecht

Nachdem sowohl das Europäische Parlament als auch der Rat im ersten Halbjahr 2023 Positionen mit zahlreichen Änderungen zum Verordnungsvorschlag der EU-Kommission für ein Medienfreiheitsgesetz (European Media Freedom Act – EMFA) erarbeitet hatten, fanden im Herbst 2023 die Trilogverhandlungen zwischen der EU-Kommission, dem EU-Parlament und dem Rat statt, die Ende des Jahres in einem Verhandlungsergebnis endeten. Als Federführer in der ARD für das Europarecht hat sich der WDR auf nationaler Ebene und über das Verbindungsbüro der ARD in Brüssel auf europäischer Ebene gegenüber Mitgliedern des Parlaments, des Rats und der Kommission von Anfang an für unser Kernanliegen und unsere Verbesserungsvorschläge intensiv eingebracht. Kernanliegen der ARD war, dass neue EU-Regelungen nicht in die funktionierende, verfassungsrechtlich ausbalancierte nationale Regulierung des Rundfunks in Deutschland eingreifen sollten und daher eine europäische Regulierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks begrenzt sein sollte. Aus Sicht der ARD sollte die Regulierung wie bisher weitgehend bei den Mitgliedstaaten belassen werden, deren Kompetenz auch von dem sogenannten Amsterdamer Protokoll über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als Teil der EU-Verträge geschützt wird. Es konnte immerhin erreicht werden, dass die entsprechende Norm sich an die Mitgliedstaaten und nicht mehr direkt an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk wendet.

Allianzen auf deutscher, europäischer und internationaler Ebene unter Mitwirkung der ARD ist es bei der Weltfunkkonferenz 2023 gelungen, die Frequenzen des unteren UHF-Bandes (490 – 694 MHz) für DVB-T und drahtlose Mikrofone auch in Deutschland bis 2031 zu sichern.

Jahresabschluss 2023

Im Jahr 2023 hat der WDR ein Betriebshaushaltsergebnis von + 150,0 Millionen Euro erzielt. Erträgen von 1.699,5 Millionen Euro stehen dabei Aufwendungen von 1.549,5 Millionen Euro gegenüber.

Dieses Betriebshaushaltsergebnis wird in die maßgebliche Finanzrechnung übertragen. Dort werden kalkulatorische und nicht kalkulatorische Effekte korrigiert, wie zum Beispiel die Mittel für die zinsbedingte Altersversorgung. Darüber hinaus ist das Betriebsergebnis durch kalkulatorische Sondereffekte und sonstige Sondereffekte geprägt, die die Beitragsrücklage betreffen.

Nach Berücksichtigung dieser Effekte ermittelt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag von – 2,2 Millionen Euro. Dieser Fehlbetrag wird der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen, die nach Entnahme des Fehlbetrages noch mit 177,6 Millionen Euro dotiert ist. Diese Rücklage steht dem WDR zum Haushaltsausgleich in diesem und den Folgejahren zur Verfügung.

ZUR ERLÄUTERUNG

Der WDR hat gemäß WDR-Gesetz einen Jahresabschluss zu erstellen, der aus der Haushaltsrechnung (Betriebshaushalts- und Finanzrechnung) und der Vermögensrechnung besteht.

Betriebshaushaltsrechnung

In der Betriebshaushaltsrechnung werden Aufwendungen und Erträge erfasst. Darin enthalten sind auch solche Positionen, die keine realen Einnahmen und Ausgaben darstellen, sondern rein kalkulatorischen Charakter haben, wie etwa Abschreibungen oder Zuführungen zu Rückstellungen. Der WDR ist gesetzlich verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Der entsprechende Ausgleich der Erträge und Aufwendungen erfolgt, indem Überschüsse dem Eigenkapital zugeführt und Fehlbeträge dem Eigenkapital entnommen werden.

Im Ergebnis der Betriebshaushaltsrechnung sind auch Effekte enthalten, die weder vom WDR beeinflusst noch dem operativen Geschäft zugeordnet werden können. Dies können beispielsweise Erträge durch den Rundfunkbeitrag sein, die einer Rücklage zugeführt werden müssen. Würde man diese Sondereffekte herausrechnen, ergäbe sich ein bereinigtes Ergebnis, das entweder über oder unter dem Ergebnis der Betriebshaushaltsrechnung liegen kann.

Finanzrechnung

In der Finanzrechnung wird das finanzwirtschaftliche (liquiditätswirksame) Ergebnis ermittelt, das sich aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt. Auch die Finanzrechnung muss laut WDR-Gesetz ausgeglichen sein. Dieser Ausgleich erfolgt, indem Überschüsse der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt und Fehlbeträge der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen werden. Die Allgemeine Ausgleichsrücklage dient der Sicherstellung einer mehrjährigen, möglichst gleichmäßigen Verwendung der Einnahmen, um unabhängig von der Höhe des Rundfunkbeitrages einen ausgeglichenen Haushalt weitgehend sicherzustellen.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung des Kapitals, das dem WDR am Bilanzstichtag zur Verfügung steht. Die Gliederung, Bilanzierung und Bewertung der Vermögensrechnung sind weitgehend den handelsrechtlichen Grundsätzen angepasst.

Ertrags-, Finanz- und Vermögensverhältnisse

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2023 hat der WDR das dritte Jahr der Beitragsperiode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Der WDR hat im Berichtsjahr in der Betriebshaushaltsrechnung ein positives Ergebnis von + 150,0 Millionen Euro erzielt. Erträgen von 1.699,5 Millionen Euro stehen dabei Aufwendungen von 1.549,5 Millionen Euro gegenüber.

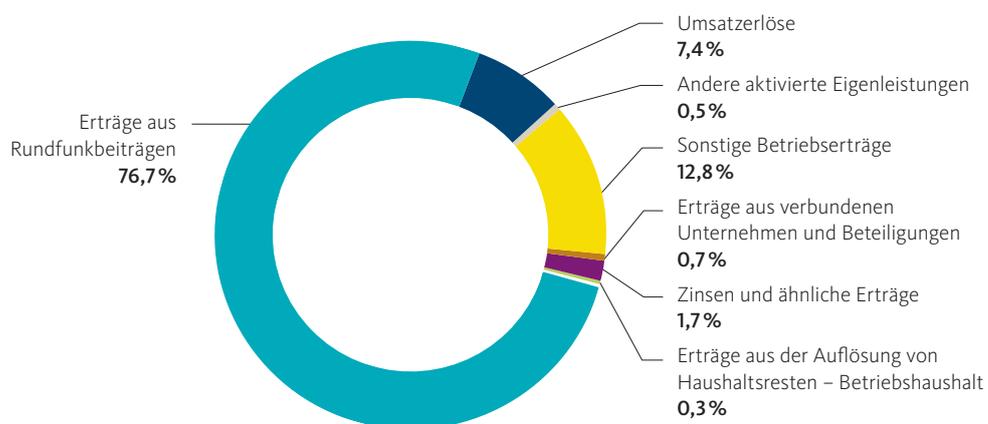
BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG – GESAMTÜBERSICHT

	2023		2022		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
I. Erträge						
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.304,1	76,7	1.243,6	79,5	+ 60,6	+ 4,9
Umsatzerlöse	125,9	7,4	135,2	8,6	- 9,4	- 6,9
Veränderungen Programmvermögen	- 3,5	- 0,2	7,2	0,5	- 10,7	- 148,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,1	0,5	7,9	0,5	+ 1,2	+ 15,5
Sonstige Betriebserträge	217,7	12,8	125,1	8,0	+ 92,6	+ 74,1
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	10,9	0,7	23,3	1,5	- 12,5	- 53,4
Zinsen und ähnliche Erträge	29,7	1,7	3,0	0,2	+ 26,7	+ 902,4
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebs- haushalt	5,7	0,3	19,7	1,3	- 14,0	- 71,3
Summe der Erträge	1.699,5	100,0	1.564,9	100,0	+ 134,6	+ 8,6
II. Aufwendungen						
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen sowie Aufwen- dungen für Urlaubs-, Urlaubs- geld- und Jubiläumsverpflich- tungen	380,9	24,5	393,6	25,3	- 12,7	- 3,2
Aufwendungen für die Alters- versorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	175,0	11,3	139,9	9,0	+ 35,1	+ 25,1
Urheber- und Leistungs- vergütungen	343,5	22,2	354,4	22,7	- 10,9	- 3,1
Anteil an Programmgemein- schaftsaufgaben und Koproduk- tionen, produktionsbezogene Fremdleistungen	204,8	13,2	230,0	14,8	- 25,1	- 10,9
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	31,4	2,0	27,9	1,8	+ 3,5	+ 12,6
Zuwendungen zum Finanzausgleich	38,0	2,5	34,2	2,2	+ 3,8	+ 11,1
Sonstige Aufwendungen	375,9	24,3	378,1	24,3	- 2,2	- 0,6
Summe der Aufwendungen	1.549,5	100,0	1.558,1	100,0	- 8,6	- 0,6
III. Ergebnis						
Ergebnis der Betriebs- haushaltsrechnung	+ 150,0		+ 6,8		+ 143,2	
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)						

BETRIEBSERTRÄGE – ÜBERBLICK

	2023		2022		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Erträge						
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.304,1	76,7	1.243,6	79,5	+ 60,6	+ 4,9
Umsatzerlöse	125,9	7,4	135,2	8,6	- 9,4	- 6,9
Veränderungen Programmvermögen	- 3,5	- 0,2	7,2	0,4	- 10,7	- 148,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,1	0,5	7,9	0,5	+ 1,2	+ 15,5
Sonstige Betriebserträge	217,7	12,8	125,1	8,0	+ 92,6	+ 74,1
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	10,9	0,7	23,3	1,5	- 12,5	- 53,4
Zinsen und ähnliche Erträge	29,7	1,7	3,0	0,2	+ 26,7	+ 902,4
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebs- haushalt	5,7	0,3	19,7	1,3	- 14,0	- 71,3
Summe der Erträge	1.699,5	100,00	1.564,9	100,0	+ 134,6	+ 8,6

ANTEILE NACH ERTRAGSART (OHNE VERÄNDERUNG PROGRAMMVERMÖGEN)



BETRIEBSERTRÄGE

Erträge aus Rundfunkbeiträgen

Mit einem Volumen von 1.304,1 Millionen Euro und einem Anteil von 76,7 Prozent an den Gesamterträgen waren die Erträge aus Rundfunkbeiträgen die Hauptertragsquelle des WDR. Die Mehreinnahmen gegenüber 2022 (+ 60,6 Millionen Euro) sind zum größten Teil auf den Meldedatenabgleich 2022 zurückzuführen. Hier entwickelte sich sowohl der Bestand der angemeldeten Wohnungen als auch der Bestand an Kraftfahrzeugen besser. Des Weiteren nahm die Zahl der befreiten Wohnungen ab.

Die ARD-Landesrundfunkanstalten, das ZDF und das Deutschlandradio haben sich mit der KEF darauf verständigt, dass die Beitragsmehrerträge, die die im 23. KEF-Bericht festgestellten Rundfunkbeiträge im Zeitraum 2021 bis 2024 überschreiten, nicht zu verausgaben sind. Diese Beitragsmehrerträge stehen somit in der aktuellen Beitragsperiode nicht zur Verfügung und werden als Rücklage in die Beitragsperiode 2025 bis 2028 übertragen.

Die Beitrags'erträge beinhalten auch den im Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag vorgesehenen Anteil zur Finanzierung der Landesmedienanstalten (1,8989 Prozent der Beiträge). Nach den landesgesetzlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen erhielt die Landesanstalt für Medien hiervon im Jahr 2023 55 Prozent. Die restlichen 45 Prozent wurden zwar vom WDR vereinnahmt, standen aber nach § 47 WDR-Gesetz für Zwecke der Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH zur Verfügung. Der zusätzliche Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag belief sich 2023 auf 15,6 Millionen Euro.

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen werden verschiedene Ertragspositionen in einer Summe zusammengefasst. Sie betragen 2023 125,9 Millionen Euro. Hierunter fielen vor allem Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (50,6 Millionen Euro), Erträge aus Koproduktionen und Kofinanzierungen (26,8 Millionen Euro), Erträge aus der Abgabe der WDR mediagroup GmbH (17,6 Millionen Euro), Erträge aus Mieten und Pachten (9,1 Millionen Euro), Erträge aus Programmverwertungen (8,1 Millionen Euro) und Erträge aus der Senderstandortmitbenutzung (5,8 Millionen Euro) sowie Erträge aus Sponsoring (5,2 Millionen Euro). Aus Kantinen, anderen Betrieben und Lizenzen ergaben sich zusammen Erträge von rund 2,7 Millionen Euro. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse 9,4 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert.

Veränderungen Programmvermögen

Der Bestand an Programmvermögen hat sich um – 3,5 Millionen Euro verringert. Die Bestandsveränderung 2023 lag um – 10,7 Millionen Euro unter der Bestandsveränderung 2022. Der Zeitpunkt der Fertigstellung von Produktionen und deren Platzierung im Programm stehen zum Redaktionsschluss der Planung nicht vollständig fest. Hauptursachen für den Rückgang des Programmvermögens waren Produktionen im Programmbereich Fiktion.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Eigenleistungen fielen im Jahr 2023 insgesamt etwas geringer aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2023 stundenmäßig weniger Eigenleistungen im Investitionshaushalt (IHH) abgerechnet. Hier sind beispielsweise die Projekte »Erneuerung der Produktions- und Sendetechnik Bonn«, für das der WDR infrastrukturelle Leistungen zu erbringen hat, die »Einführung von Office365« und die »Migration von Exchange Online/Umstellung auf Endpoint-Manager« zu nennen. Des Weiteren gab es bis April 2023 eine unbesetzte Planstelle.

Sonstige Betriebserträge

Unter den Sonstigen Betriebserträgen werden diverse Ertragspositionen in einer Summe zusammengefasst. Sie betragen 2023 rund 217,7 Millionen Euro.

Unter die Sonstigen Betriebserträge fielen auch die Übrigen Erträge (78,1 Millionen Euro). Hier sind die höchsten Ertragspositionen die Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung bbp (44,9 Millionen Euro) und die Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug (24,4 Millionen Euro).

Außerdem ergaben sich Erträge aus den Sonstigen Erträgen (1,6 Millionen Euro; unter anderem aus Ausgleichszahlungen Altersversorgung 25-Cent-Mittel und Endabrechnungen von GSEA aus Vorjahren) und aus den Kostenerstattungen anderer Landesrundfunkanstalten für Kosten des Beitragsservices und des Beitragseinzugs (1,7 Millionen Euro), Erträge aus Steuererstattungen (1,2 Millionen Euro) und dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens (0,1 Millionen Euro).

Die Sonstigen Betriebserträge fielen im Vorjahresvergleich um 92,6 Millionen Euro höher aus. Dieser Anstieg ist überwiegend durch die Alters- und Verbliebenen Rückstellungen begründet.

Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mit 10,9 Millionen Euro fielen die Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen um – 12,5 Millionen Euro geringer aus als im Vorjahr. Die Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus der Vorabausschüttung der WDR mediagroup GmbH (WDRmg). Für eine möglichst phasengleiche Vereinnahmung des Jahresergebnisses der WDRmg erfolgt die Vorabausschüttung üblicherweise per Gesellschafterbeschluss zum Ende des Geschäftsjahres auf Basis der damals aktuellen Hochrechnung der WDRmg. Aufgrund der zunehmenden Volatilität der Geschäftstätigkeiten der WDRmg und der Herausforderungen der digitalen Transformation hat die Gesellschafterversammlung am 6. Dezember 2023 beschlossen, lediglich einen Betrag in Höhe von 5,4 Millionen Euro an den WDR auszuschütten.

Insgesamt wurden 2023 Erträge aus Werbung in Höhe von 28,2 Millionen Euro (– 19,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr) erzielt. Diese Werbeerträge setzten sich aus der Abgabe der WDR mediagroup GmbH (gemäß § 3 Absatz 2c) der WDR-Satzung) von 17,6 Millionen Euro, der erwähnten Vorabausschüttung von 5,4 Millionen Euro, der Steuerumlage von 4,4 Millionen Euro sowie einer Restausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2022 von 0,9 Millionen Euro zusammen. Während die Abgabe der WDR mediagroup GmbH in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird, sind die übrigen Positionen in den Erträgen aus verbundenen Unternehmen enthalten. Neben einer Teilthesaurierung ergeben sich die geringeren Erträge aus Werbung insbesondere aus einer im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Entwicklung der Werbezeitenvermarktung.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus Sondervermögen und die Sonstigen Zinserträge von 29,7 Millionen Euro (2022: 3,0 Millionen Euro) trugen 2023 mit 1,7 Prozent zu den Gesamterträgen bei. Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Verzicht einer Ausschüttung von Fondserträgen im Jahr 2022 und erhöhte Zinserträge auf Giro- sowie Festgeldkonten zurückzuführen.

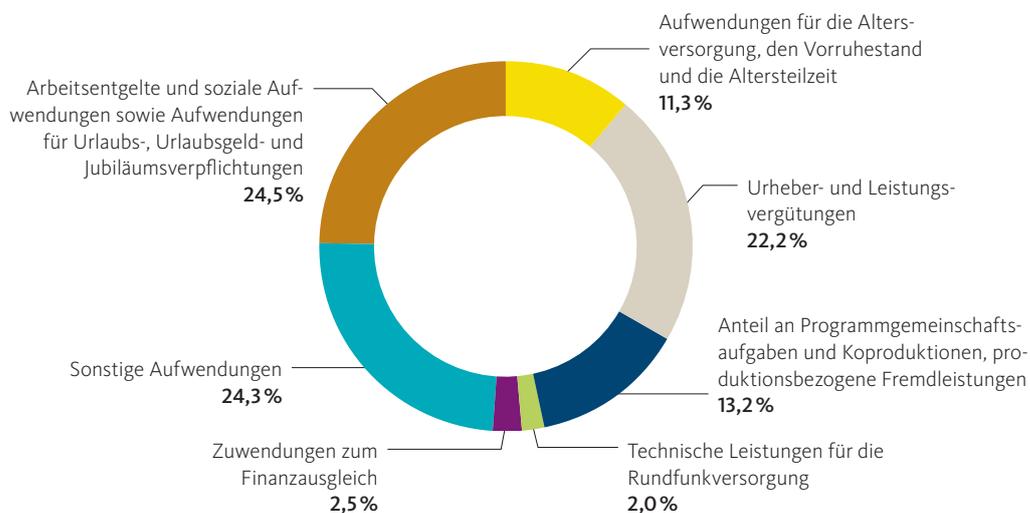
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebshaushalt

Die im Vorjahr gebildeten Haushaltsreste in der Betriebshaushaltsrechnung von 5,7 Millionen Euro wurden vollständig aufgelöst und in den entsprechenden Einzelplänen als Soll-erhöhung ausgewiesen.

BETRIEBSAUFWENDUNGEN – ÜBERBLICK

	2023		2022		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Aufwendungen						
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen sowie Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld- und Jubiläumsverpflichtungen	380,9	24,5	393,6	25,3	- 12,7	- 3,2
Aufwendungen für die Altersversorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	175,0	11,3	139,9	9,0	+ 35,1	+ 25,1
Zwischensumme Personalaufwand	555,9	35,8	533,5	34,2	+ 22,4	+ 4,2
Urheber- und Leistungsvergütungen	343,5	22,2	354,4	22,7	- 10,9	- 3,1
Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, produktionsbezogene Fremdleistungen	204,8	13,2	230,0	14,8	- 25,1	- 10,9
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	31,4	2,0	27,9	1,8	+ 3,5	+ 12,6
Zuwendungen zum Finanzausgleich	38,0	2,5	34,2	2,2	+ 3,8	+ 11,1
Sonstige Aufwendungen	375,9	24,3	378,1	24,3	- 2,2	- 0,6
Summe der Aufwendungen	1.549,5	100,0	1.558,1	100,0	- 8,6	- 0,6

ANTEILE NACH AUFWANDSART



BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen

Im Jahr 2023 wendete der WDR für sein fest angestelltes Personal insgesamt 555,9 Millionen Euro auf. Hierin enthalten sind die Aufwendungen für die im aktiven Dienst befindlichen Mitarbeitenden, Aufwendungen für die Ausbildung und Pensionsverpflichtungen.

Die Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen liegen um – 12,7 Millionen Euro beziehungsweise – 3,2 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2022.

Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung sind Einmalzahlungen aus dem Tarifabschluss 2022. Im Jahr 2023 ergab sich eine Unterschreitung des Personalhaushaltes, weil es durch die Inflationsausgleichspauschale, die weitgehend im Dezember 2022 gezahlt wurde, einen Vorzieheffekt gab.

Darüber hinaus ergab sich im Jahr 2022 ein Mehrbedarf durch die Umsetzung des sogenannten Fluktuationsmodells im WDR. Die Geschäftsleitung des WDR hatte sich im Oktober 2021 auf ein Fluktuationsanreizmodell für von den Direktor:innen identifizierte Personen in rentennahen Jahrgängen verständigt. Durch das Programm wurden Anreize für bestimmte Personen gesetzt, früher in Rente zu gehen, wenn dadurch deren Stellen früher für digitale und strategische Aufgaben umgewidmet werden konnten.

Das zeitversetzte Einsetzen der Tarifsteigerungsrate von 2,8 Prozent ab Dezember 2022 wurde zwar im Jahr 2023 voll kostenwirksam, die oben genannten Einmaleffekte aus dem Jahr 2022 überkompensierten jedoch diesen Effekt. Darüber hinaus wirkten im Jahr 2023 die niedrige Besetzungsquote von 94,11 Prozent (2022: 94,93 Prozent) sowie Wenigeraufwendungen bei anderen Kostenarten, wie Aushilfsvergütungen, Zulagen und Zuschlägen nochmals aufwandsmindernd.

Am 31. Dezember 2023 waren 4.135 fest angestellte Mitarbeitende im WDR beschäftigt. Diese Mitarbeitendenzahl liegt – bedingt durch Teilzeitarbeitsverhältnisse – über der Anzahl der Vollzeitplanstellen, die sich im Jahr 2023 auf 3.956,25 belief. Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 3.717,28 Planstellen besetzt. Das entspricht einer durchschnittlichen Besetzungsquote im Jahr 2023 von 94,11 Prozent.

Bei der Aufteilung der besetzten Planstellen auf die einzelnen Funktionsbereiche ergibt sich im Jahresdurchschnitt folgendes Bild:

Besetzte Planstellen nach Funktionsbereichen

IM JAHRESDURCHSCHNITT	ANZAHL	ANTEIL %
Organe ¹ , Justizariat, Personalrat und Redakteurvertretung	173,0	4,6
NRW, Wissen, Kultur	913,6	24,6
Information, Fiktion, Unterhaltung	499,7	13,4
Produktion und Technik	1.429,7	38,5
Verwaltung	701,3	18,9
Summe	3.717,3	100,0

¹ Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant.

Ausbildung

Der Ausbildung, insbesondere junger Menschen, kommt im WDR weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

2023 bestanden im Jahresverlauf 167 Ausbildungsverhältnisse nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) (im Vergleich zu 162 Auszubildenden 2022); die Anzahl der Volontär:innen sowie Trainees betrug 128 (2022: 116). Acht Studierende (2022: vier Studierende) absolvierten ein duales Studium, davon sieben Studierende der Fachrichtung Informatik und eine Person im Bereich der Medientechnik.

Aufwendungen für die Altersversorgung

Die Aufwendungen für die Altersversorgung lagen mit + 25,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen aufgrund einer vorgezogenen Absenkung des Rechnungszinses der bbb zum 1. Oktober 2022 auf 1,75 Prozent bedingt. Die Altersversorgung basiert auf einem versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren. Jährliche Veränderungen durch die Personalzahl, die Gehalts- und Rententrends, die Lebenserwartungen und den Zinssatz werden hierin berücksichtigt.

Urheber- und Leistungsvergütungen

Die Urheber- und Leistungsvergütungen beliefen sich auf insgesamt 343,5 Millionen Euro. Ein großer Anteil davon entfiel auf die Auftragsproduktionen, für die 104,3 Millionen Euro verausgabt wurden. Für Honorare wurden 120,5 Millionen Euro ausgegeben.

Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, produktionsbezogene Fremdleistungen

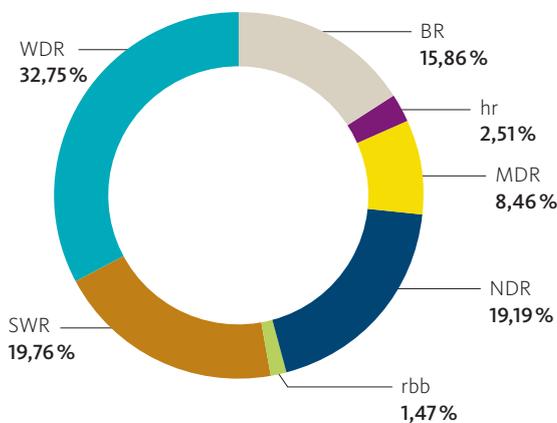
Diese Position enthält die anteiligen Aufwendungen des WDR für die Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben von ARD und ZDF in Höhe von 204,8 Millionen Euro. Hierzu gehören unter anderem die gemeinsame Filmbeschaffung der ARD durch die Degeto Film GmbH in Frankfurt, der Sportrechteetat, die anteiligen Aufwendungen für die Finanzierung des europäischen Fernsehkanals ARTE, der ARD/ZDF-Kinderkanal KiKA, der Ereignis- und Dokumentationskanal phoenix und die »Tagesschau«/»Tagesthemen«. Insgesamt fielen diese Aufwendungen unter dieser Sammelbezeichnung gegenüber dem Vorjahr um – 25,1 Millionen Euro. Die niedrigeren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem darauf zurückzuführen, dass 2023 keine Sportgroßveranstaltungen, wie zum Beispiel Fußball-Europa- oder -weltmeisterschaften oder auch Olympische Spiele, stattfanden. Entsprechend geringer war der Aufwand für Sportlizenzen.

Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung

Als technische Leistungen für die Rundfunkversorgung fielen insbesondere Aufwendungen für die Übertragung und Ausstrahlung der unterschiedlichen Programmarten an.

Zuwendungen zum Finanzausgleich

Der Finanzausgleich ist ein Instrument zum Ausgleich des finanziellen Gefälles zwischen Sende- und Beitragseinzugsgebieten unterschiedlicher Größe. Im Jahr 2020 wurde von den ARD-Sendeanstalten ein neuer Finanzausgleich ab 2021 verhandelt. Die Finanzausgleichsmasse innerhalb der ARD wurde durch den Gesetzgeber in zwei Schritten von zuvor 1,6 Prozent über 1,7 Prozent (ab 2021) auf 1,8 Prozent (ab 2023) des Beitragsaufkommens abzüglich der Rücklastschrift- und Vollstreckungskosten und zuzüglich der bereinigten Anderen Erträge erhöht. Der WDR-Anteil beläuft sich auf 32,75 Prozent.



Anteil an der Finanzausgleichsmasse

Nehmende Anstalten:

RB 49,08 Prozent (Vorjahr: 49,08 Prozent)

SR 50,92 Prozent (Vorjahr: 50,92 Prozent)

Neben dem gesetzlichen Finanzausgleich erhalten die kleineren Anstalten weitere zeitlich begrenzte Leistungen. Im Jahr 2023 stellten sich diese für den WDR wie folgt dar:

- \ Strukturhilfe für RB (noch bis Juni 2026): 0,3 Millionen Euro pro Jahr
- \ Ausgleichszahlung an den MDR aufgrund der Neuordnung der Aufteilung des zur Schließung der Altersversorgungsdeckungsstocklücke zweckgebundenen Beitragsanteils: 0,9 Millionen Euro pro Jahr; gleichzeitig erhält der WDR rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr

Sonstige Aufwendungen

Die Sammelposition der Sonstigen Aufwendungen enthält Positionen, die nicht die oben aufgeführten Aufwandsarten betreffen. Größere Positionen waren hier insbesondere verschiedene Fremdleistungen (76,1 Millionen Euro), Abschreibungen (54,2 Millionen Euro), Unterhalts- und Reparaturkosten (54,6 Millionen Euro), Kosten für den Einzug des Rundfunkbeitrags (38,9 Millionen Euro), Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (nicht programmbezogen, 16,6 Millionen Euro) sowie Steuern (26,3 Millionen Euro) und andere Aufwendungen (82,6 Millionen Euro).

FINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung weist – im Gegensatz zur Betriebshaushaltsrechnung, die das erfolgswirtschaftliche Ergebnis zeigt – das finanzwirtschaftliche Ergebnis aus. Zur Ermittlung wird das kaufmännisch ermittelte Ergebnis um die nicht zahlungswirksamen Sachverhalte korrigiert. Außerdem werden zahlungswirksame Sachverhalte, die nicht periodengerecht aufwands- oder ertragswirksam geworden sind, erfasst. Damit werden auch die liquiditätsmäßigen Effekte von Investitionen berücksichtigt.

Aus der Gegenüberstellung der Mittelaufbringungsposition (394,4 Millionen Euro) und der Mittelverwendungsposition (396,6 Millionen Euro) ergab sich ein liquider Verlust von 2,2 Millionen Euro, der gemäß § 28 Absatz 3 Finanzordnung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen wurde. Zum Jahresende 2023 weist die Allgemeine Ausgleichsrücklage einen Wert von 177,6 Millionen Euro (2022: 179,8 Millionen Euro) aus.

Gesamtübersichten über den Jahresabschluss

Gemäß § 41 Absatz 2 und 3 der WDR-Finanzordnung hat die Betriebshaushaltsrechnung des WDR die Erträge und Aufwendungen und die Finanzrechnung des WDR die Positionen der Mittelaufbringung und Mittelverwendung für das Haushaltsjahr nach der im Betriebshaushalts- beziehungsweise im Finanzplan vorgesehenen Gliederung nachzuweisen und sie mit den Sollansätzen zu vergleichen.

Die Ergebnisse der Betriebshaushaltsrechnung und der Finanzrechnung im Soll-Ist-Vergleich stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2023	SOLL 2023			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	(v) VERSTÄRKUNGSMITTEL (R) VORTRAG AUS 2022 (Ü) SOLLÜBERTRAG	ABRECHNUNGS- SOLL	
Erträge					
Einzelplan A					
Betriebserträge					
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.304.125,6	1.281.593,0	-	1.281.593,0	+ 22.532,63
Sonstige Betriebserträge	389.746,6	246.620,4	-	246.620,4	+ 143.126,2
Summe Betriebserträge	1.693.872,2	1.528.213,4	-	1.528.213,4	+ 165.658,8
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebshaushalt	5.652,4	-	R	+ 5.652,4	-
Summe Erträge	1.699.524,6	1.528.213,4	R	+ 5.652,4	+ 165.658,8

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2023	SOLL 2023			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	(V) VERSTÄRKUNGSMITTEL (R) VORTRAG AUS 2022 (Ü) SOLLÜBERTRAG	ABRECHNUNGS- SOLL	
Aufwendungen					
Einzelplan B					
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen	380.180,9	400.032,5	-	400.032,5	- 19.851,6
Aufwendungen für die Altersversorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	174.863,2	172.764,9	-	172.764,9	+ 2.098,3
Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld- und Jubiläumungsverpflichtungen	865,0	- 5,4	-	- 5,4	+ 870,4
Einzelplan C					
Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant), Justizariat, Personalrat und Redakteurvertretung	18.775,3	29.690,0	R + 1.164,9 V - 4.317,6	26.537,3	- 7.762,0
Einzelplan D					
NRW, Wissen, Kultur	143.408,4	138.425,0	R - V + 994,7 Ü + 1.967,4	141.387,1	+ 2.021,3
Einzelplan E					
Information, Fiktion und Unterhaltung	356.034,2	352.080,0	R - V + 911,2 Ü - 1.967,4	351.023,8	+ 5.010,4
Einzelplan F					
Produktion und Technik	69.063,0	73.997,0	R + 60,8	74.057,8	- 4.994,9
Einzelplan H					
Verwaltung	26.853,2	33.710,0	R -	33.710,0	- 6.856,8

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2023	SOLL 2023			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	(V) VERSTÄRKUNGSMITTEL (R) VORTRAG AUS 2022 (Ü) SOLLÜBERTRAG	ABRECHNUNGS- SOLL	
Aufwendungen					
Einzelplan J					
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschafts- einrichtungen, -aufgaben	169.700,9	171.646,0	R + 1.111,0	172.757,0	- 3.056,1
Einzelplan K					
Gebäude	61.248,7	61.318,0	R + 4.426,7	65.744,7	- 4.496,0
Einzelplan L					
Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen	148.535,4	152.763,0	V + 1.300,7	154.063,7	- 5.528,3
Summe Aufwendungen	1.549.528,1	1.586.421,0	+ 5.652,4	1.592.073,4	- 42.545,3
Ergebnis der Betriebs- haushaltsrechnung	149.996,5	- 58.207,6	-	- 58.207,6	+ 208.204,2
Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)¹					

¹ Der Überschuss in der Betriebshaushaltsrechnung wird gemäß § 41 Absatz 4 FinO-WDR in die Finanzrechnung übertragen. Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß § 27 FinO-WDR dadurch, dass der Überschuss der Betriebshaushaltsrechnung dem Eigenkapital zugeführt wird.

FINANZRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2023	SOLL 2023			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	VORTRAG AUS 2022	ABRECHNUNGS- SOLL	
Mittelaufbringung					
Abgang von Sachanlagen	586,7	500,0	-	500,0	+ 86,7
Abnahme Anlagen im Bau	2.053,6	-	-	-	+ 2.053,6
Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagever- mögen	54.141,6	66.963,0	-	66.963,0	- 12.821,4
Abschreibungen auf Darlehensforderungen	-	-	-	-	-
Abnahme des Programmvermögens	3.474,4	230,9	-	230,9	+ 3.243,5
Abnahme des Programm- vermögens – Anzahlungen	-	-	-	-	-
Abnahme des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen	121,8	-	-	-	+ 121,8
Abnahme Anteilsvermögen	1.290,6	-	-	-	+ 1.290,6
Abnahme Beteiligungen/ Rückzahlung Gesellschafter- darlehen	447,7	456,7	-	456,7	- 9,0
Darlehensrückflüsse	389,5	130,0	-	130,0	+ 259,5
Auflösung der Haushaltsreste – Investitionen – aus 2022	30.125,2	-	+ 30.125,2	30.125,2	-
Zuführung Rückstellung Alters- und Hinterbliebenen- versorgung	82.939,3	81.285,7	-	81.285,7	+ 1.653,6
Zuführung Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	30,9	435,2	-	435,2	- 404,3
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	479,9	48,4	-	48,4	+ 431,5
Entnahme aus Sonderrück- lagen § 37 WDR-Gesetz für					
\ Investitionen	8.422,8	6.450,4	-	6.450,4	+ 1.972,4
\ Programminnovationen	6.374,0	2.529,2	-	2.529,2	+ 3.844,8
\ Immobilienkonzept	2.133,0	2.133,0	-	2.133,0	+ 0,0
\ Bausanierungsmaßnahmen	34.241,5	52.588,1	-	52.588,1	- 18.346,6
Sonstige Mittelaufbringung	17.138,8	17.139,0	-	17.139,0	- 0,2
Zwischensumme	244.391,3	230.889,6	+ 30.125,2	261.014,8	- 16.623,5
Überschuss in der Betriebs- haushaltsrechnung	149.996,5	-	-	-	+ 149.996,5
Summe Mittelaufbringung	394.387,8	230.889,6	+ 30.125,2	261.014,8	+ 133.373,0

FINANZRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2023	SOLL 2023			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	VORTRAG AUS 2022	ABRECHNUNGS- SOLL	
Mittelverwendung					
Investitionen in das Sachanlagevermögen	118.346,2	117.173,0	+ 30.125,2	147.298,2	- 28.952,0
Beitrag des WDR zum Investitionshaushalt des Beitragsservice	-	-	-	-	-
Zunahme Sachanlagen, Anlagen im Bau, Zuschreibung AfA	9,9	-	-	-	+ 9,9
Zunahme des Programmvermögens	-	-	-	-	-
Zunahme des Programmvermögens – Anzahlungen	7.046,1	5.552,0	-	5.552,0	+ 1.494,1
Zunahme Anteilsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio, IVZ	1.271,7	1.198,9	-	1.198,9	+ 72,8
Darlehensgewährungen	46,5	155,0	-	155,0	- 108,5
Zuführung zum Deckungsstock Altersversorgung	22.590,6	2.153,2	-	2.153,2	+ 20.437,4
Anspruch an Rückdeckungspensionskasse VTV	44.914,4	42.848,0	-	42.848,0	+ 2.066,4
Anspruch an Rückdeckungspensionskasse BTVA	4.445,3	4.881,1	-	4.881,1	- 435,8
Zuführung zu Sonderrücklagen gem. § 37 WDR-Gesetz für					
\ Bausanierungsmaßnahmen	3.000,0	3.000,0	-	3.000,0	-
\ Beitragsmehrerträge	60.789,0	39.065,0	-	39.065,0	+ 21.724,0
\ Erträge	4.825,0	4.825,0	-	4.825,0	-
Auflösung Rückstellung Alters- und Hinterbliebenenversorgung	128.770,2	27,7	-	27,7	+ 128.742,5
Auflösung Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	5,6	-	-	-	+ 5,6
Auflösung sonstiger Rückstellungen	234,0	53,8	-	53,8	+ 180,2
Sonstige Mittelverwendung	260,4	-	-	-	+ 260,4
Zwischensumme	396.554,9	220.932,7	+ 30.125,2	251.057,9	+ 145.497,0
Fehlbetrag in der Betriebshaushaltsrechnung	-	58.207,6	-	58.207,6	- 58.207,6
Summe Mittelverwendung	396.554,9	279.140,3	+ 30.125,2	309.265,5	+ 87.289,4
Ergebnis der Finanzrechnung	- 2.167,1	- 48.250,7	-	- 48.250,7	+ 46.083,6
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)¹					

¹ Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen erfolgt gemäß § 28 FinO-WDR dadurch, dass ein Fehlbetrag in der Finanzrechnung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen und ein Überschuss der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt wird. Aufgrund des Fehlbetrags ist die Allgemeine Ausgleichsrücklage per 31. Dezember 2023 mit 177.603,2 TEuro dotiert.

VERMÖGENSRECHNUNG

	31. DEZEMBER 2023		31. DEZEMBER 2022		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	14,3	0,5	10,5	0,3	+ 3,8	+ 36,2
Sachanlagen	447,9	14,3	414,0	13,7	+ 33,9	+ 8,2
Finanzanlagen						
Finanzanlagen (ohne Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung)	32,5	1,0	33,1	1,1	- 0,6	- 1,8
Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	1.461,8	46,6	1.439,2	47,5	+ 22,6	+ 1,6
Wertpapiere des WDR-Vermögens	65,0	2,1	65,0	2,1	-	-
Summe Finanzanlagen	1.559,3	49,7	1.537,3	50,7	+ 22,0	+ 1,4
Summe Anlagevermögen	2.021,5	64,5	1.961,8	64,6	+ 59,7	+ 3,0
Programmvermögen	168,9	5,4	165,3	5,5	+ 3,6	+ 2,2
Umlaufvermögen						
Vorräte	0,7	-	0,9	-	- 0,2	- 22,2
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	649,0	20,7	579,7	19,1	+ 69,3	+ 12,0
Sondervermögen aus Beitragsmehrerträgen	102,1	3,3	41,3	1,4	+ 60,8	+ 147,2
Liquide Mittel	189,6	6,0	280,6	9,3	- 91,0	- 32,4
Summe Umlaufvermögen	941,4	30,0	902,5	29,8	+ 38,9	+ 4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	3,3	0,1	3,1	0,1	+ 0,2	+ 6,5
Summe Aktiva	3.135,1	100,0	3.032,7	100,0	+ 102,4	+ 3,4

VERMÖGENSRECHNUNG

	31. DEZEMBER 2023		31. DEZEMBER 2022		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL%	MIO. EURO	ANTEIL%	MIO. EURO	IN %
Passiva						
Eigenkapital						
Anstaltseigenes Kapital	- 90,4	- 2,9	- 231,3	- 7,6	+ 140,9	- 60,9
Allgemeine Ausgleichsrücklage	177,6	5,7	179,8	5,8	- 2,2	- 1,2
Sonderrücklagen	186,9	6,0	169,5	5,6	+ 17,4	+ 10,3
Haushaltsreste für Investitionen	23,9	0,8	30,1	1,0	- 6,2	- 20,6
Summe Eigenkapital	298,0	9,6	148,1	4,8	+ 149,9	+ 101,2
Rückstellungen						
Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	2.615,9	83,4	2.644,7	87,2	- 28,8	- 1,1
Übrige Rückstellungen	82,9	2,6	93,0	3,1	- 10,1	- 10,9
Summe Rückstellungen	2.698,8	86,0	2.737,7	90,3	- 38,9	- 1,4
Haushaltsreste Betriebshaushalt	1,9	0,1	5,7	0,2	- 3,8	- 66,7
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	9,4	0,3	6,6	0,2	+ 2,8	+ 42,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,3	2,3	76,1	2,5	- 3,8	- 5,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,7	0,1	2,6	0,1	+ 0,1	+ 3,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,6	-	0,6	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	25,9	0,8	29,0	1,0	- 3,1	- 10,7
Summe Verbindlichkeiten	110,9	3,5	114,8	3,8	- 3,9	- 3,4
Rechnungsabgrenzungsposten	25,5	0,8	26,4	0,9	- 0,9	- 3,4
Summe Passiva	3.135,1	100,0	3.032,7	100,0	+ 102,4	+ 3,4

Vermögensrechnung

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVPOSTEN (TABELLE AKTIVA)

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände – Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend entgeltlich erworbene Softwarelizenzen, die längerfristig dem Betrieb dienen, sowie Rechte im Zusammenhang mit der Nutzung von Dienstgebäuden.

Sachanlagen – Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte mit Betriebs- und Verwaltungsgebäuden sowie rundfunktechnische Anlagen und Geräte.

Finanzanlagen – Die Finanzanlagen umfassen den Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung, Wertpapiere des WDR-Vermögens, Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonstige Ausleihungen.

Programmvermögen

Das Programmvermögen umfasst die Bestände des Hörfunkprogrammvermögens in Höhe von 2,9 Millionen Euro und die Bestände des Fernsehprogrammvermögens in Höhe von 165,9 Millionen Euro.

Das Programmvermögen wird als gesonderte Aktivposition zwischen dem Anlage- und dem Umlaufvermögen ausgewiesen. Beim Programmvermögen werden die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der noch nicht gesendeten fertigen und unfertigen Hörfunk- und Fernsehproduktionen entsprechend der ARD-einheitlichen Verfahrensweise ermittelt. Basis sind die unmittelbaren Programmkosten abzüglich der den Produktionen zurechenbaren Erträge zuzüglich anteiliger Betriebskosten. Unter Beachtung der für den Jahresabschluss geltenden Gliederungsvorschriften werden auch die geleisteten Anzahlungen auf das Programmvermögen in dieser Vermögensposition ausgewiesen.

Die Fernseh wiederholungsrechte werden mit zehn Prozent der ursprünglichen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Betriebskosten erfasst, sofern sich Produktionen für Wiederholungen eignen. Die Wiederholungsrechte werden nach erfolgter Wiederholung, spätestens jedoch im dritten Jahr nach der Erstsendingung abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte – Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Es handelt sich im Wesentlichen um Bühnenbau- und Werbematerial.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände – Die Forderungen in Höhe von 188,1 Millionen Euro setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zusammen. Der Bestand der Sonstigen Vermögensgegenstände beläuft sich auf 460,9 Millionen Euro und umfasst den Rückdeckungsanspruch gegenüber der Baden-Badener Pensionskasse VVaG, die Zinsforderungen aus den Finanzanlagen des WDR sowie eine Vielzahl unterschiedlicher Forderungen gegenüber Mitarbeitenden, dem Finanzamt und verschiedenen Dritten. Die Steigerung in Höhe von 69,3 Millionen Euro zum Vorjahr setzt sich aus der Erhöhung des Rückdeckungsanspruchs gegenüber der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (49,3 Millionen Euro) und der Zinsforderung aus den Finanzanlagen (20,0 Millionen Euro) zusammen.

Sondervermögen aus Beitragsmehrerträgen – Im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Sondervermögen, das sich aus Forderungen, Bankguthaben und Girobeständen zusammensetzt, auf 102,1 Millionen Euro. Der Gegenposten für das Sondervermögen für Beitragsmehrerträge besteht in der Sonderrücklage für Beitragsmehrerträge auf der Passivseite.

Liquide Mittel – Die Vermögensposition umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten und weist einen Bestand von 189,6 Millionen Euro aus. Die in dieser Vermögensposition zusammengefassten Bestände stellen Deckungsmittel für kurzfristige Zahlungsverpflichtungen des WDR dar. Sie sind überwiegend als Termin- und Tagesgelder angelegt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hierbei insbesondere um Wartungs- und Supportkosten, die 2023 bezahlt wurden und dem Geschäftsjahr 2024 zuzuordnen sind.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVPOSTEN (TABELLE PASSIVA)

Eigenkapital

Das Eigenkapital des WDR weist zum 31. Dezember 2023 einen Bestand von 298,0 Millionen Euro auf, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 149,9 Millionen Euro bedeutet. Diese Veränderung entspricht dem in der Betriebshaushaltsrechnung ausgewiesenen Überschuss.

Das Eigenkapital des WDR setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

Anstaltseigenes Kapital – Das Anstaltseigene Kapital ergibt sich aus dem Eigenkapital nach Abzug aller Rücklagen sowie der Haushaltsreste für Investitionen.

Allgemeine Ausgleichsrücklage – Die Allgemeine Ausgleichsrücklage ist notwendig, um im Sinne des § 37 Absatz 3 Buchstabe a WDR-Gesetz – unabhängig vom Zeitpunkt einer Veränderung des Rundfunkbeitrages – eine mehrjährige, möglichst gleichmäßige Verwendung der Einnahmen sicherzustellen.

Sonderrücklagen – Die Sonderrücklagen werden zweckgebunden zur finanziellen Vorsorge wie zum Beispiel für größere Investitionen und Baumaßnahmen gebildet. Sie sind aufzulösen, wenn ihr Verwendungszweck entfällt. Die Sonderrücklagen weisen zum 31. Dezember 2023 einen Bestand von 186,9 Millionen Euro aus und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um + 17,4 Millionen Euro.

Haushaltsreste für Investitionen – Die Haushaltsreste für Investitionen wurden im Jahresabschluss 2023 mit 23,9 Millionen Euro ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung – Die Rückstellungsbeträge für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung betragen zum 31. Dezember 2023 insgesamt 2.615,9 Millionen Euro.

Davon betrafen die Rückstellungsbeträge für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung mit 2.505,3 Millionen Euro den Rückstellungsbedarf für die WDR-Mitarbeitenden sowie für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Mitarbeitenden von ARD/ZDF-Gemeinschaftseinrichtungen WDR-anteilig 110,6 Millionen Euro.

Übrige Rückstellungen – Unter dieser Position werden alle erkennbaren Risiken und die der Höhe nach noch nicht feststehenden Zahlungsverpflichtungen, wie zum Beispiel für Steuern sowie personal- und programmbezogene Vorgänge, erfasst.

Haushaltsreste Betriebshaushalt

Bei den übertragungsfähigen Haushaltsresten des Betriebshaushalts (1,9 Millionen Euro) handelt es sich um im Haushalt für das Jahr 2023 geplante Ausgaben für Vorhaben, die 2023 entgegen der Planung noch nicht realisiert werden konnten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten umfassen die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten sowie in- und ausländischen Rundfunkanstalten und ferner Honorarverpflichtungen gegenüber sonstigen Dritten. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus laufendem Geschäftsverkehr gegenüber verbundenen und beteiligten Unternehmen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich an das Finanzamt abzuführende Steuern sowie noch weiterzuleitende Sozialversicherungsbeiträge.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Beitragszahlungen von Quartalszahler:innen, die 2023 geleistet wurden und dem Geschäftsjahr 2024 zuzuordnen sind.

Beteiligungen

Der WDR hält zum 31. Dezember 2023 folgende Beteiligungen, die in der Vermögensrechnung im Rahmen des Anlagevermögens in der Position »Finanzanlagen« enthalten sind:

DIREKTE BETEILIGUNGEN DES WDR

	STAMMKAPITAL	BETEILIGUNGEN ¹	BETEILIGUNGEN ²
	IN EURO	IN EURO	IN %
WDR mediagroup GmbH, Köln	6.500.000,00	6.500.000,00	100,00
German Broadcasting Centre Brussels SRL, Brüssel	7.180.754,75	9.580.106,69	100,00
CIVIS Medienstiftung GmbH, Köln	25.000,00	14.500,00	58,00
Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Düsseldorf	25.564,59	10.225,84	40,00
Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	35.000,00	7.000,00	20,00
ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	100.000,00	16.800,00	16,80
ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	255.645,94	28.121,05	11,00
KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Köln	284.950,00	28.700,00	10,07
Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH, Marl	200.000,00	41.500,00	10,00
Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L., München	140.000,00	1,00	9,29
Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt a. M. und Babelsberg	35.790,43	2.556,46	7,14
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	540.000,00	30.000,00	5,56
Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg ³	16.464.750,00	79.041,89	1,84
AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt a. M. ⁴	37.504,00	347,22	0,93
ERTICO SC, Brüssel ⁵	195.300,00	620,00	0,95
Gesamt	32.020.259,71	16.339.520,15	

Bei den Beteiligungen mit weniger als 100 Prozent Stimmrecht beziehungsweise Stammkapitalanteil sind jeweils nur die vom WDR in die Aufsichtsorgane entsandten Vertreter:innen aufgeführt. Aufgezählt sind die Mandatsträger:innen per 31. Dezember 2023.

¹ Buchwert der WDR-Beteiligung per 31. Dezember 2023, enthält zum Teil Anschaffungskosten, Anschaffungsnebenkosten und Abschreibungen.

² Stimmrecht- beziehungsweise Stammkapitalanteil des WDR.

³ Inklusive eigener Anteile, Beteiligung aktiviert zu historischen Anschaffungskosten.

⁴ Der WDR ist an der AGF Videoforschung GmbH über ein Treuhandverhältnis mit dem Hessischen Rundfunk beteiligt. Gesellschafter an der AGF Videoforschung GmbH ist für die ARD lediglich der Hessische Rundfunk, der treuhänderisch die Anteile der acht anderen Landesrundfunkanstalten hält. Der Hessische Rundfunk ist mit einem Nennbetrag von 3.125 Euro an der AGF Videoforschung GmbH beteiligt, davon entfallen auf jede Landesrundfunkanstalt 347,22 Euro.

⁵ Das Gesamtkapital der Organisation in Höhe von 202,74 TEuro errechnet sich aus insgesamt 109 Mitgliedschaftsanteilen per 31. Dezember 2022 zu jeweils 1.860 Euro. Der Nominalanteil des WDR in Höhe von 1.860 Euro wurde zu Anschaffungskosten in Höhe von 620 Euro aktiviert. Der Bericht über das Geschäftsjahr 2023 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

WDR MEDIAGROUP GMBH KÖLN

Unternehmenszweck

Werbung im Fernsehen und Hörfunk, insbesondere Beschaffung und Ausführung von Aufträgen für Werbesendungen im Fernsehen und Hörfunk sowie Erteilung von Produktionsaufträgen an Dritte

Geschäftsführung

Michael Loeb
Frank Nielebock

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow

Aufsichtsrat

Julia Dalhoff-Schereik, Vorsitzende
Doris Ludwig, stellvertretende Vorsitzende
Tom Buhrow
Florian Braun
Dr. Fritz Jaeckel
Claudia Schare
Dr. Katrin Vernau
Alexander Vogt
Anja Weber
Helga Zander-Hayat
Rolf Zurbrüggen

GERMAN BROADCASTING CENTRE BRUSSELS SRL (SOCIÉTÉ À RESPONSABILITÉ LIMITÉE), BRÜSSEL

Unternehmenszweck

Besitz und die Verwaltung der für den Betrieb des WDR-Studios genutzten Immobilie am Standort Brüssel, Rue Jacques de Lalaing 28

Geschäftsführung

Dr. Carsten Wildemann

Gesellschafterversammlung

Dr. Thomas Bilstein (in Vertretung des Intendanten)
Stefanie Drinhausen (in Vertretung des Intendanten)

CIVIS MEDIENSTIFTUNG GMBH KÖLN

Unternehmenszweck

Sensibilisierung der elektronischen Medien für die Themen »Integration« und »kulturelle Vielfalt«, Förderung des innovativen und professionellen Umganges mit der Entwicklung in der europäischen Einwanderungsgesellschaft sowie Förderung eines europäischen Medienpreises

Geschäftsführung

Ferdos Forudastan

Gesellschafterversammlung

Dr. Katrin Neukamm, Vorsitzende
(in Vertretung des Intendanten)

Kuratorium

Tom Buhrow, Vorsitzender
Dr. Katrin Neukamm

Programmbeirat

Ellen Ehni
Schiwa Schlei

**FILM- UND MEDIENSTIFTUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN GMBH
DÜSSELDORF**

Unternehmenszweck

Insbesondere finanzielle Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft in NRW sowie Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben für die Filmkultur und die Filmwirtschaft in NRW

Geschäftsführung

Petra Müller

Gesellschafterversammlung

Jörg Schönenborn (in Vertretung des Intendanten)

Aufsichtsrat

Anjara Ingrid Bartz

Friederike van Duiven

Jörg Schönenborn, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Caroline Volkmann

Filmförderausschuss

Christiane Hinz

Alexander Bickel

**DEUTSCHE FERNSEHPREIS GMBH
KÖLN**

Unternehmenszweck

Vergabe eines Fernsehpreises mit dem Titel »Der Deutsche Fernsehpreis« im Rahmen einer jährlichen Veranstaltung

Geschäftsführung im Jahre 2023

Dirk Jander (ARD; WDR)

Der Gesellschaftsvertrag sieht grundsätzlich eine jährlich wechselnde nebenamtliche Geschäftsführung vor, die durch den für die Übertragung der Veranstaltung federführenden Gesellschafter benannt wird. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung kann die Amtszeit über ein Jahr hinaus verlängert werden. Von dieser Möglichkeit hat die Gesellschafterversammlung seit 2015 jährlich Gebrauch gemacht und den derzeit amtierenden Geschäftsführer jeweils im Amt bestätigt.

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow

Beirat

Jörg Schönenborn

**ARD.ZDF MEDIENAKADEMIE GMBH
NÜRNBERG**

Unternehmenszweck

Aus- und Fortbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken

Geschäftsführung, Vorstand

Dr. Stefan Hanke

Gesellschafterversammlung

Dominique Hoffmann

(in Vertretung des Intendanten)

Verwaltungsrat

Dominique Hoffmann

Akademiebeirat

Patrick Wagner

**ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH
BADEN-BADEN**

Unternehmenszweck

Wahrnehmung der deutschen Belange bei der Erfüllung der im Zusammenhang mit dem Europäischen Kulturkanal konkret anfallenden Aufgaben

Geschäftsführung

Wolfgang Bergmann

Dr. Markus Nievelstein

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow

Mitgliederversammlung

Tom Buhrow, Präsident

Programmbeirat

Dr. Constanze Tiwisina

**KÖLNMUSIK BETRIEBS- UND
SERVICEGESELLSCHAFT MBH
KÖLN**

Unternehmenszweck

Betrieb des zur vielfältigen Nutzung errichteten Konzertsaals der Stadt Köln »Kölner Philharmonie« und Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen sowie Durchführung von Veranstaltungen außerhalb der »Kölner Philharmonie«

Geschäftsführung

Louwrens Langevoort

Gesellschafterversammlung

Dr. Katrin Vernau
(in Vertretung des Intendanten)

Aufsichtsrat

Andrea Schafarczyk, stellvertretende Vorsitzende

**INSTITUT FÜR RUNDFUNKTECHNIK GMBH I.L.
MÜNCHEN**

Unternehmenszweck

Dienen der Allgemeinheit durch Förderung des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik

Geschäftsführung

Michael Hagemeyer
Dr. Christian Gerloff

Gesellschafterversammlung

Dr. Katrin Neukamm
(in Vertretung des Intendanten)

**GRIMME-INSTITUT GESELLSCHAFT FÜR MEDIEN,
BILDUNG UND KULTUR MBH,
MARL**

Unternehmenszweck

Förderung der Zusammenarbeit von Weiterbildung und Medien unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Volkshochschulen und deren Verbände als Einrichtung öffentlicher Weiterbildung

Geschäftsführung

Dr. Frauke Gerlach

Gesellschafterversammlung

Jörg Schönenborn
(in Vertretung des Intendanten)

Aufsichtsrat

Jörg Schönenborn, Vorsitzender

**DEUTSCHES RUNDFUNKARCHIV, GEMEINNÜTZIGE
STIFTUNG BÜRGERLICHEN RECHTS
FRANKFURT A. M. UND BABELSBERG**

Unternehmenszweck

Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt

Geschäftsführung

Bernd Hawlat

Verwaltungsrat

Dr. Thomas Bilstein

**SPORTA SPORTRECHTE- UND
MARKETING-AGENTUR GMBH
MÜNCHEN**

Unternehmenszweck

Erwerb und Vermarktung von Nutzungsrechten an Veranstaltungen und Ereignissen aus dem Bereich des Sports und die Erarbeitung und Umsetzung von Gesamtfinanzierungskonzepten

Geschäftsführung

Marc Freyberger
Daniel von Busse

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow, Vorsitzender

Aufsichtsrat

Tom Buhrow, stellvertretender Vorsitzender

**DEUTSCHE PRESSE-AGENTUR GMBH
HAMBURG**

Unternehmenszweck

Sammlung, Verarbeitung und Verbreitung von Nachrichten-, Archiv- und Bildmaterial jeder Art

Geschäftsführung

Peter Kropsch, Vorsitzender
Matthias Mahn
Andreas Schmidt

Gesellschafterversammlung

Ingmar Cario
(in Vertretung des Intendanten)

**AGF VIDEOFORSCHUNG GMBH
FRANKFURT A. M.**

Unternehmenszweck

Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung des Programms und der Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten

Geschäftsführung

Kerstin Niederauer-Kopf, Vorsitzende
Anke Weber

Gesellschafterversammlung

Matthias Eckert
(Hessischer Rundfunk)¹

Aufsichtsrat

Matthias Eckert
(Hessischer Rundfunk)¹

**ERTICO SC (SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE)
BRÜSSEL**

Unternehmenszweck

Standardisierung und Harmonisierung verkehrstelematischer Probleme

Geschäftsführung

Joost Vantomme (CEO)

Aufsichtsrat

Thomas Kusche-Knezevic

¹ Gesellschafter an der AGF Videoforschung GmbH ist für die ARD lediglich der Hessische Rundfunk, der treuhänderisch die Anteile der acht anderen Landesrundfunkanstalten hält.

Prüfungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass die nach den §§ 21 Abs. 2 Nr. 7 i. V. m. 37 Abs. 6 bzw. 38 Abs. 2 des WDR-Gesetzes erforderlichen Beschlüsse des Verwaltungsrats zu der bereits im Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigten Dotierung von Rücklagen gefasst werden, erteilen wir den nachstehenden Prüfungsvermerk:

An den Westdeutschen Rundfunk Köln Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Abschluss der Westdeutscher Rundfunk Köln Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln, – bestehend aus der Vermögens- und Haushaltsrechnung (Betriebshaushaltsrechnung und Finanzrechnung), jedoch ohne den ergänzenden Geschäftsbericht gemäß § 41 Abs. 1 WDR-Gesetz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Abschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des WDR-Gesetzes und der Finanzordnung des WDR.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter:innen

Die gesetzlichen Vertreter:innen des Westdeutschen Rundfunks Köln Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln, sind verantwortlich für die Aufstellung des Abschlusses, der den Vorschriften des WDR-Gesetzes und der Finanzordnung in allen wesentlichen Belangen zu entsprechen hat. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter:innen verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Abschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung des Abschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung des Abschlusses so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Abschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Die Prüfung eines Abschlusses umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und zu den dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Abschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Abschlusses.

Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des WDR abzugeben. Die Prüfung eines Abschlusses umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertreter:innen ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Düsseldorf, den 15. Juli 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hermann Schulze Osthoff
Wirtschaftsprüfer

Robert Schreiner
Wirtschaftsprüfer

Programmleistungen 2023

Der WDR bietet ein umfangreiches Programmvolumen im Radio und Fernsehen. So sendete der WDR 2023 mit seinen Radioprogrammen (COSMO, 1LIVE, WDR 2, WDR 3, WDR 4 und WDR 5) insgesamt 3.183.669 Minuten, was rechnerisch einem täglichen Durchschnitt von 145,4 Stunden entspricht.

Weiterhin strahlte der WDR 2023 insgesamt 801.109 Minuten beziehungsweise täglich 36,7 Stunden Fernsehprogramm aus. Hierin enthalten waren auch die überdurchschnittlichen Programmlieferungen des WDR zum ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste.

Während der Pflichtanteil des WDR am ARD-Programm 21,05 Prozent beträgt, lagen die Zulieferungen des WDR zum ARD-Programm in den letzten Jahren deutlich darüber. 2023 trug der WDR 110.765 Sendeminuten beziehungsweise 24,3 Prozent zum ersten Programm der ARD (456.700 Sendeminuten) bei. Einen besonderen Akzent bildete dabei die überdurchschnittlich hohe Zulieferung des WDR zum ARD-Vormittagsprogramm.

Programmleistungen Hörfunk

SENDEZEITEN HÖRFUNK NACH PROGRAMMEN

	IN MINUTEN	IN %
COSMO	525.600	16,5
1LIVE	518.330	16,3
WDR 2	556.884	17,5
WDR 3	525.600	16,5
WDR 4	531.655	16,7
WDR 5	525.600	16,5
Summe	3.183.669	100,0

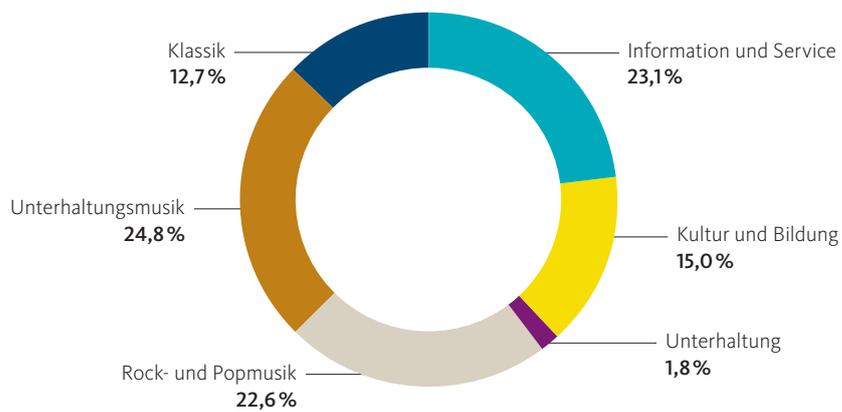
	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe	53.061	145,4



SENDEZEITEN HÖRFUNK NACH PROGRAMMGATTUNGEN

	IN MINUTEN	IN %
Information und Service	735.548	23,1
Kultur und Bildung	479.017	15,0
Unterhaltung	57.191	1,8
Rock- und Popmusik	719.215	22,6
Unterhaltungsmusik	789.647	24,8
Klassik	403.051	12,7
Summe	3.183.669	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe	53.061	145,4

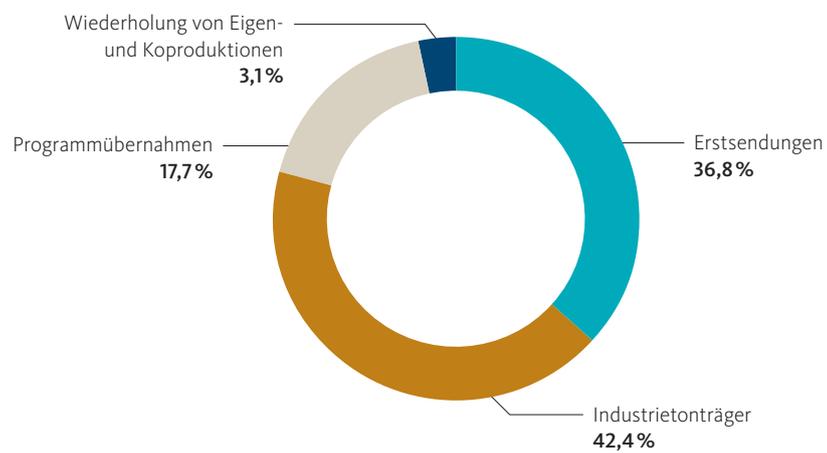


SENDEZEITEN HÖRFUNK NACH PROGRAMMENTSTEHUNG

	IN MINUTEN	IN %
Erstsendungen	1.172.100	36,8
Industrietonträger	1.350.458	42,4
Programmübernahmen ¹	561.961	17,7
Wiederholung von Eigen- und Koproduktionen	99.150	3,1
Gemeinschaftssendungen	-	-
Summe	3.183.669	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe	53.061	145,4

¹ Übernahmen von Programmen und Programmteilen anderer ARD-Anstalten.

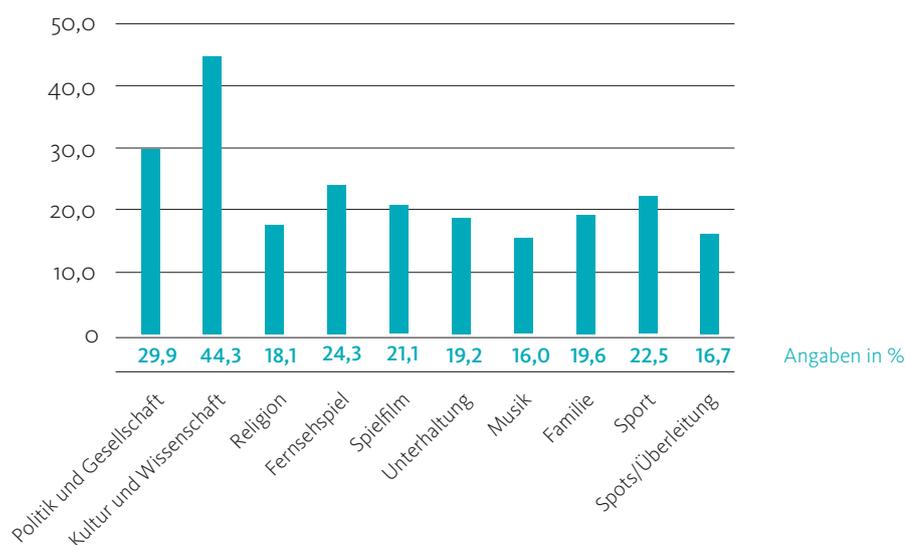


Programmleistungen Fernsehen

WDR-ANTEIL AM ARD-GEMEINSCHAFTSPROGRAMM DAS ERSTE

PROGRAMMGATTUNG	DAS ERSTE GESAMT	WDR-ANTEIL	
ANSTALTSBEITRÄGE/ GEMEINSCHAFTSENDEUNGEN/ VORMITTAGSPROGRAMM	IN MINUTEN	IN MINUTEN	IN %
Politik und Gesellschaft	160.218	47.957	29,9
Kultur und Wissenschaft	5.822	2.580	44,3
Religion	2.902	525	18,1
Fernsehspiel	28.050	6.805	24,3
Spielfilm	117.179	24.667	21,1
Unterhaltung	58.847	11.275	19,2
Musik	512	82	16,0
Familie	39.537	7.757	19,6
Sport	31.515	7.090	22,5
Zwischensumme	444.582	108.738	24,5
Spots/Überleitung	12.118	2.027	16,7
Summe Sendezeiten	456.700	110.765	24,3

ZUSAMMENFASSUNG	IN STUNDEN	IN STUNDEN	IN %
Summe Sendezeiten in Stunden	7.612	1.846	24,3
Summe Sendezeiten in Stunden/Tag	20,9	5,1	24,3



ARD-GEMEINSCHAFTSPROGRAMM DAS ERSTE – VORABENDPROGRAMM¹ DER WDR MEDIAGROUP GMBH

	IN MINUTEN ²	IN %
Unterhaltungsprogramm	6.279	80,5
Wettershow	178	2,3
Programmüberleitungen einschließlich Inserts für Werbung ³	178	2,3
Zwischensumme	6.635	85,0
Verkaufte Werbung ⁴	1.132	14,5
Promotion, Naturalleistungen ⁵	36	0,5
Summe Vorabendprogramm	7.803	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe Vorabendprogramm	130	0,4

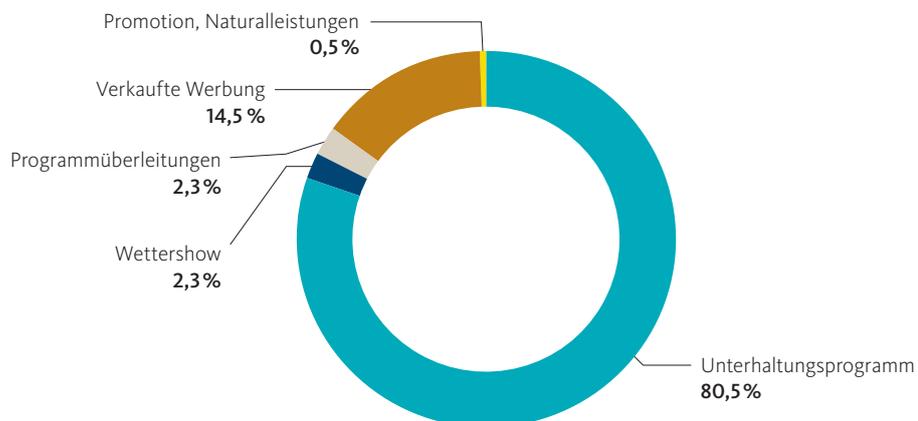
¹ MO – FR: circa 17.50 – 20.00 Uhr, SA: circa 17.55 – 20.00 Uhr.

² Seit 2003 wird beim Vorabendprogramm die anrechenbare Sendezeit ausgewiesen.

³ 178 Minuten Spots und Überleitung.

⁴ Verkaufte Werbung an 304 Tagen (Vorjahr: 306).

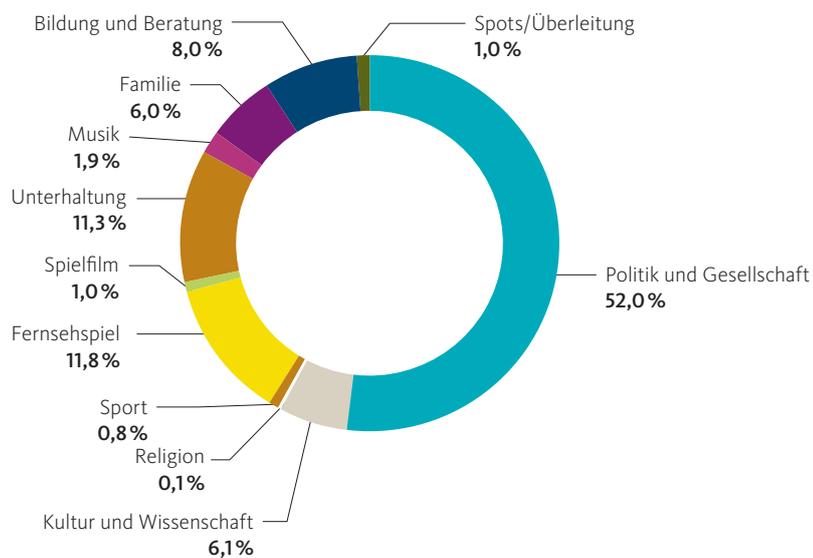
⁵ Promotionspots und Eigenwerbung für die ARD-Werbung.



SENDEZEITEN WDR FERNSEHEN NACH PROGRAMMKATEGORIEN

	IN MINUTEN	IN %
Politik und Gesellschaft	355.216	52,0
Kultur und Wissenschaft	41.366	6,1
Religion	376	0,1
Sport	5.651	0,8
Fernsehspiel	80.549	11,8
Spielfilm	6.673	1,0
Unterhaltung	77.011	11,3
Musik	13.006	1,9
Familie	41.095	6,0
Bildung und Beratung	54.629	8,0
Zwischensumme	675.572	99,0
Spots/Überleitung	6.969	1,0
Summe WDR Fernsehen	682.541	100,0

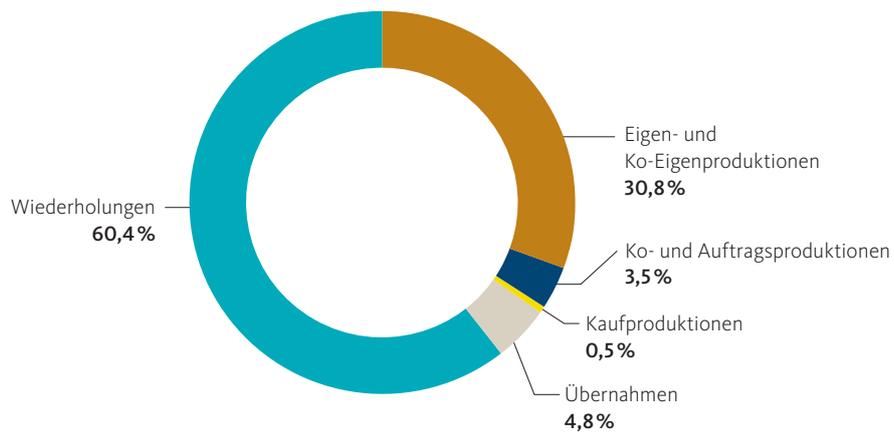
	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe WDR Fernsehen	11.376	31,2



SENDEZEITEN WDR FERNSEHEN NACH ENTSTEHUNGSARTEN

	IN MINUTEN	IN %
Eigen- und Ko-Eigenproduktionen	210.044	30,8
Ko- und Auftragsproduktionen	24.074	3,5
Kaufproduktionen	3.613	0,5
Übernahmen	32.650	4,8
Wiederholungen	412.160	60,4
Summe WDR Fernsehen	682.541	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe WDR Fernsehen	11.376	31,2



SONSTIGE SENDEZEITEN IM FERNSEHEN (WDR-BEITRAG)

SONSTIGE SENDEZEITEN IM FERNSEHEN (WDR-BEITRAG)	IN MINUTEN
3sat	33.148
Kinderkanal ARD/ZDF	38.162
phoenix	38.287
ONE	208.986

Für ARTE ist derzeit noch keine Sendezeiterfassung vorgesehen.

Anhang

Vergütung der Geschäftsleitung

Nach den Bestimmungen des WDR-Gesetzes hat der WDR die Bezüge des Intendanten sowie der Direktor:innen im Geschäftsbericht zu veröffentlichen. § 41 Absatz 4 WDR-Gesetz lautet wie folgt:

»(4) Der WDR veröffentlicht die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Intendantin oder des Intendanten und der vom Rundfunkrat gewählten Direktor:innen unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, im Geschäftsbericht.

Satz 1 gilt auch für:

1. Leistungen, die den genannten Personen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
2. Leistungen, die den genannten Personen für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den vom WDR während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
3. während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
4. Leistungen, die einer der betroffenen Personen, die ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.«

Die Geschäftsleitung des WDR besteht aus dem Intendanten, den Direktor:innen für die »Verwaltungsdirektion«, den Programmleitungen »Information, Fiktion und Unterhaltung«, »NRW, Wissen und Kultur« und »Produktion und Technik« sowie den Justiziarinnen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 gab es in der Leitung der Verwaltungsdirektion und in der Leitung der Direktion Produktion und Technik personelle Wechsel.

Gemäß § 16 Absatz 2, Satz 1, Ziffer 3 und 4 WDR-Gesetz wird die Geschäftsleitung des WDR vom Rundfunkrat gewählt. Der Dienstvertrag mit Festlegung der Konditionen mit dem Intendanten wird gemäß § 21 Absatz 2, Ziffer 3 WDR-Gesetz mit dem Verwaltungsrat abgeschlossen. Der Intendant wird gemäß § 24 Absatz 1 WDR-Gesetz für sechs Jahre mit der Möglichkeit der Wiederwahl gewählt. Die Dienstverträge der Direktor:innen bedürfen gemäß § 21 Absatz 3 Ziffer 1 WDR-Gesetz der Zustimmung des Verwaltungsrates. Die Dienstverträge der Direktor:innen einschließlich der Justiziarinnen werden grundsätzlich für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist erfolgsunabhängig; es werden keine erfolgsabhängigen Komponenten und keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt. Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten gemäß Dienstvertrag eine fixe Grundvergütung, die sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Mitglieds orientiert und monatlich ausgezahlt wird.

Die Gewährung von Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Jubiläumsgeld, Kinderzuschlag, Beihilfen, Reisekostenentschädigung und Sterbegeld entspricht den Regelungen für die Tarifangestellten des WDR. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 175 Euro. Die höhere Aufwandsentschädigung für den Intendanten, die über den steuerfreien Satz hinausgeht, wird zulasten des Intendanten versteuert.

Nebenleistungen bestehen insbesondere in der Bereitstellung eines Dienstwagens, der auch für private Zwecke genutzt werden kann. Der geldwerte Vorteil wird zulasten der Mitglieder der Geschäftsleitung versteuert. Bei Nichtanspruchnahme eines Dienst-Pkw wird als Ersatz eine BahnCard 100 zur Verfügung gestellt, die auch für private Zwecke genutzt werden kann. Der geldwerte Vorteil wird zulasten des WDR versteuert.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind in verschiedenen Aufsichtsgremien von WDR-Beteiligungsgesellschaften vertreten.

Sofern hierfür Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder oder Ähnliches gewährt werden, werden diese – soweit vorgesehen – ausgewiesen. Diese Bezüge im Rahmen von Mandaten für den WDR unterliegen einer Kappungsgrenze von 6.000 EURO pro Person und Jahr. Der darüber hinausgehende Betrag wird an den WDR abgeführt.

Die Gesamtvergütung des Intendanten, der Direktor:innen und der Justiziarinnen für das Jahr 2023 ist nachfolgend individualisiert ausgewiesen:

BEZÜGE 2023

IN TAUSEND EURO	JAHRES- BEZÜGE	AUFWANDS- ENTSCHÄ- DIGUNG	SONSTIGE BEZÜGE	SACH- BEZÜGE	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
Tom Buhrow	413,1	3,7	–	11,0 ⁽³⁾	–	427,8
Dr. Thomas Bilstein (bis 14.9.2023)	169,4	1,5	–	12,5 ⁽⁴⁾	–	183,4
Dominique Hoffmann (ab 1.8.2023)	101,5	0,9	–	–	–	102,4
Dr. Katrin Neukamm	125,1	2,1	–	12,5 ⁽⁴⁾	–	139,7
Andrea Schafarczyk	249,2	2,1	6,0 ⁽¹⁾	8,0 ⁽⁴⁾	–	265,3
Jörg Schönenborn	249,2	2,1	7,7 ^(1,2)	4,9 ⁽³⁾	–	263,9
Dr. Katrin Vernau (ab 15.9.2023)	74,6	0,6	–	–	–	75,2
Prof. Dr. Caroline Volkmann	125,3	2,1	–	10,3 ⁽⁴⁾	–	137,7
Wolfgang Wagner (bis 31.3.2023)	63,6	0,5	–	2,7 ⁽³⁾	–	66,8
Summe	1.571,0	15,6	13,7	61,9		1.662,2

LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN FÜR TÄTIGKEITEN BEI TOCHTER- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN GEWÄHRT WORDEN SIND:

	SONSTIGE BEZÜGE*
Tom Buhrow	6.000,00 €
Dr. Thomas Bilstein (bis 14.9.2023)	0 €
Dominique Hoffmann (ab 1.8.2023)	0 €
Dr. Katrin Neukamm	0 €
Andrea Schafarczyk	2.200,00 €
Jörg Schönenborn	6.000,00 €
Dr. Katrin Vernau (ab 15.9.2023)	6.000,00 €
Prof. Dr. Caroline Volkmann	500,00 €
Wolfgang Wagner (bis 31.3.2023)	1.537,50 €
Summe	22.237,50

LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN FÜR ENTGELTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN GEWÄHRT WORDEN SIND, DIE NICHT IM ZUSAMMENHANG MIT DER HAUPTTÄTIGKEIT STEHEN UND WENN DIE HÖHE DER HIERFÜR JEWEILS VEREINBARTEN EINKÜNFTE DEN BETRAG VON 1.000 EURO MONATLICH NICHT ÜBERSTEIGT:

	SONSTIGE BEZÜGE
Tom Buhrow	0 €
Dr. Thomas Bilstein (bis 14.9.2023)	0 €
Dominique Hoffmann (ab 1.8.2023)	0 €
Dr. Katrin Neukamm	0 €
Andrea Schafarczyk	0 €
Jörg Schönenborn	0 €
Dr. Katrin Vernau (ab 15.9.2023)	0 €
Prof. Dr. Caroline Volkmann	0 €
Wolfgang Wagner (bis 31.3.2023)	0 €
Summe	0 €

* Vergütungen, die den Betrag von 6.000 Euro übersteigen, haben die Mitglieder der Geschäftsleitung an den WDR abgeführt.

Altersversorgung

Die betriebliche Altersversorgung beim WDR ist durch mehrere kostensenkende Systemwechsel gekennzeichnet, die sich abhängig vom Unternehmens Eintritt auch bei den Versorgungszusagen der Geschäftsleitung auswirken.

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT GESAMTVERSORGUNGSZUSAGE

IN TAUSEND EURO	BARWERT DER PENSIONSVERPFLICHTUNG PER 31.12.2023 ⁽⁵⁾	ZUFÜHRUNG ZU DEN PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR DAS JAHR 2023
Tom Buhrow	4.441,08	-85,42
Dr. Thomas Bilstein (bis 14.9.2023)	2.229,66	-19,83
Jörg Schönenborn	3.163,00	-45,21
Wolfgang Wagner (bis 31.3.2023)	2.936,16	-453,43
Summe	12.769,90	-603,89

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT ZUSAGE NACH DEM ARD-VERSORGUNGSSTARIFVERTRAG (VTV)

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die ab dem 1. Januar 1994 unbefristet beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk beschäftigt wurden, findet der ARD-VTV Anwendung. Es handelt sich um eine endgehaltsbezogene Direktzusage, die über die Baden-Badener Pensionskasse rückgedeckt wird.

IN TAUSEND EURO	DECKUNGSKAPITAL 31.12.2023	ZUFÜHRUNG ZUM DECKUNGSKAPITAL IM JAHR 2023
Dominique Hoffmann (ab 1.8.2023)	218,64	10,51 ⁽⁶⁾
Dr. Katrin Neukamm	292,62	57,93
Andrea Schafarczyk	345,45	97,32
Summe	856,71	165,76

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT BEITRAGSZUSAGEN

Für neue Mitglieder der Geschäftsleitung, die zuvor noch nicht im öffentlich-rechtlichen Rundfunk tätig waren, wurde ab dem Jahr 2014 die Altersversorgungszusage auf ein beitragsorientiertes System umgestellt. Es wird eine monatlich vertraglich festgelegte Prämie für die Versorgung aufgewendet. Diese Regelung findet für Frau Dr. Vernau Anwendung.

Ab 2023 erfolgte zudem eine grundlegende Neufassung der außertariflichen Versorgungszusagen. Dies bedeutet unter anderem, dass für neue Geschäftsleitungsmitglieder, die bereits über eine Versorgungszusage einer Rundfunkanstalt (Gesamt-

versorgung oder VTV) verfügen, die bisherige Altersversorgungszusage in gleicher Höhe fortgeführt wird. Auf Basis der Differenz zwischen dem bisherigen Gehalt und dem Gehalt als Geschäftsleitungsmitglied wird ein Betrag in Höhe von 10,73 Prozent des Gehaltes zusätzlich für eine ergänzende Altersversorgung (Höherversorgung) aufgewendet. Diese Regelung findet im Falle Frau Hoffmanns Anwendung.

Die Rückdeckung erfolgt über die Baden-Badener Pensionskasse. Die Ablauleistung im Versorgungsfall ergibt sich aus dem eingezahlten und verzinsten Kapital zum Rentenbeginn.

IN TAUSEND EURO	DECKUNGSKAPITAL 31.12.2023	BEITRÄGE IM JAHR 2023
Dominique Hoffmann (ab 1.8.2023)	4,74	4,74
Dr. Katrin Vernau (ab 15.9.2023)	1.089,11	40,0 ⁽⁷⁾
Summe	1.093,85	44,74

Für Mitglieder der Geschäftsleitung, die neu in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk wechseln, werden die Regelungen des neuen Beitragstarifvertrags Altersversorgung (BTVA) angewendet. Aus dieser neuen Altersversorgungszusage ergeben sich folgende Prämienzahlungen:

IN TAUSEND EURO	DECKUNGSKAPITAL 31.12.2023	BEITRÄGE IM JAHR 2023
Prof. Dr. Caroline Volkmann	11,65	11,97

(Hinweis: Das Deckungskapital ist niedriger als die Beiträge. Dies steht im Zusammenhang mit der Berücksichtigung geschäftsplanmäßiger Verwaltungskosten.)

⁽¹⁾ Es handelt sich um eine Zulage aufgrund der Stellvertretungsfunktion für den Intendanten.

⁽²⁾ Es handelt sich um eine Zulage für die Übernahme der Funktion der Koordination Fernsehfilm innerhalb der ARD (Zahlung bis Mai 2023).

⁽³⁾ Es handelt sich um den jeweils privat zu versteuernden geldwerten Vorteil für den Dienstwagen.

⁽⁴⁾ Es handelt sich um die BahnCard 100, die als Ersatz für einen Dienstwagen gewährt wird (geldwerter Vorteil, inklusive Steuern).

⁽⁵⁾ Beim Barwert handelt es sich um den auf den Berechnungsstichtag abgezinsten Zahlungsfluss zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen (zum Beispiel Sterbewahrscheinlichkeit).

⁽⁶⁾ Das Deckungskapital wurde vom SWR auf den WDR übertragen. Die Zuführung berücksichtigt den Aufwand des WDR.

⁽⁷⁾ Das Deckungskapital wurde vom rbb auf den WDR zurückübertragen. Die Zuführung berücksichtigt den Aufwand des WDR im Jahr 2023.

Kennzahlen zur Nachhaltigkeit

DATEN ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT/LEISTUNGSINDIKATOREN NACH GRI ZU KRITERIUM 11 BIS 12 DES DNK¹

KENNZAHL	EINHEIT	2022 ²	2023 ²
Gesamtverbrauch Strom	MWh	49.450	47.997
Davon Verbrauch Ökostrom	MWh	35.218	47.997
Gesamtverbrauch Heizenergie	MWh	29.951	25.677
Gesamtentnahme Wasser	m ³	119.151	116.681
Gesamtgewicht ungefährlicher Abfall ³	t	985	1.505
Gesamtverbrauch Papier	kg	30.245	21.851
Davon Verbrauch Recyclingpapier	kg	27.825	16.930
Gesamtverbrauch Benzin	l	9.193	5.424
Gesamtverbrauch Diesel	l	159.069	168.698
Zurückgelegte Strecke per Bahn	km	1.991.471	2.786.226

DATEN ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT/LEISTUNGSINDIKATOREN NACH GRI ZU KRITERIUM 14 BIS 16 DES DNK¹

KENNZAHL	EINHEIT	2022 ²	2023 ²
Anzahl fester Mitarbeiterinnen		2.059	2.053
Anzahl fester Mitarbeiter		2.095	2.082
Frauenanteil unter den festen Beschäftigten	%	49,6	49,7
Anzahl freier Mitarbeiterinnen		1.287	1.277
Anzahl freier Mitarbeiter		1.250	1.182
Frauenanteil unter den freien Beschäftigten	%	50,7	51,9
Anzahl beschäftigter Frauen in der Geschäftsleitung und in Führungspositionen		65	73
Anzahl beschäftigter Männer in der Geschäftsleitung und in Führungspositionen		80	88
Frauenanteil in der Geschäftsleitung und in Führungspositionen	%	44,8	45,3
Mitarbeiterinnen in Elternzeit		107	90
Mitarbeiter in Elternzeit		62	56
Schwerbehindertenquote der im WDR Beschäftigten	%	6,6	6
Anzahl der zur Ausbildung beschäftigten Frauen		329	315
Anzahl der zur Ausbildung beschäftigten Männer		236	246
Gesamtanzahl der Fort- und Weiterbildungen		2.065	1.905
Anzahl Teilnehmerinnen		4.557	4.359
Anzahl Teilnehmer		3.496	3.678

¹ Der WDR betrachtet Nachhaltigkeit im Gesamten und schließt neben den sozialen und ökologischen Dimensionen auch die ökonomische Dimension ein. Derzeit werden dafür noch geeignete Kennzahlen identifiziert und in den folgenden Geschäftsberichten sukzessive ergänzt. Der WDR bezieht sich in der Datenerhebung auf die Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die damit verbundenen Leistungsindikatoren nach der Global Reporting Initiative (GRI).

² Die Kennzahlen können unter anderem aufgrund fehlender Abrechnungen zum Redaktionsschluss gegenüber den im Vorjahr beziehungsweise im Folgejahr ausgewiesenen beziehungsweise auszuweisenden abweichen.

³ Der Anstieg der Abfallmenge im Jahr 2023 erklärt sich durch standortbezogene Einmaleffekte.

Organe des WDR: Gremienmitglieder

13. Rundfunkrat

Amtsperiode: 1. Dezember 2021
bis Dezember 2026
Stand: 30. April 2024

Entsendende Organisation/Institution
Mitglieder
Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.
Rolf Zurbrüggen | Vorsitzender
Celia Sokolowsky

Vom Landtag NRW entsandt
Berivan Aymaz MdL bis 31. Januar 2024
Gönül Eglence MdL bis 31. Januar 2024
Florian Braun MdL
Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg
Gregor Golland MdL
Elke Duhme
Gabriele Hammelrath
Jochen Ott MdL
Dr. Jan Heinisch MdL
Thorsten Schick MdL
Frank Jablonski MdL
Denis Sonne MdL bis 31. Januar 2024
Eva Malecha-Konietz ab 1. Februar 2024
Petra Kammerevert MdEP
Dr. Dennis Maelzer MdL
Karin Knöbelspies
Christina Osei MdL bis 31. Januar 2024
Amina Johannsen ab 1. Februar 2024
Kirstin Korte
Dietmar Panske MdL
Fabiana Kühl ab 1. Februar 2024
Berivan Aymaz MdL ab 1. Februar 2024
Thomas Nückel
Susanne Schneider MdL bis 31. Januar 2024
Ralf Witzel MdL ab 1. Februar 2024
Sven Tritschler MdL
Christian Loose MdL
Alexander Vogt MdL
Sabine Kelm-Schmidt
Petra Vogt
Anke Fuchs-Dreisbach MdL

Evangelische Kirchen in NRW
Dr. Hedda Weber
Ulf Schlüter

Katholische Kirche
Heike Meyer
Dr. Antonius Hamers

Landesverbände der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein und Westfalen-Lippe K.d.ö.R. und Synagogen-Gemeinde Köln K.d.ö.R.
Dr. Felix Schotland
Ruth Rubinstein

Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk NRW
Anja Weber
Norbert Wichmann

DBB NRW Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen
Julia Dalhoff-Schereik
Roland Stauda

Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW e.V.
Tanja Nackmayr
Hubertus Engemann

Handwerk.NRW e.V.
Claudia Schulte
Garrelt Duin bis 11. Januar 2024
Hans Peter Wollseifer ab 17. Januar 2024

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V. und Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.
Susanne Schulze Bockeloh
Erich Gussen

Städtetag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW e.V. und Landkreistag NRW
Verena Göppert
Dr. Martin Klein

Mitgliedsverbände der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW
Gerd Diesel
Andrea Büngeler

Landesarbeitsgemeinschaft Familie NRW und FrauenRat NRW e.V.
Dr. André Hartjes
Andrea Rupp bis 31. Januar 2024

Queeres Netzwerk NRW e.V.
Benjamin Kinkel
Jessica Friedsam

Landessportbund NRW e.V.
Gisela Hinnemann
Stefan Klett

Verbraucherzentrale NRW e.V.
Helga Zander-Hayat
Wolfgang Schuldzinski

die anerkannten Naturschutzvereinigungen im Sinne des § 66 Absatz 1 des Landesnaturschutzgesetzes vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neu gefasst worden ist
Marie Kaub | stellvertretende Vorsitzende
Rainer Fischer

Landesjugendring NRW e.V.
Lukas Lorenz
Inken Renner

Lippischer Heimatbund e.V., Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. und Westfälischer Heimatbund e.V.
Dr. Silke Eilers
Dr. Karl Peter Wiemer

Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband NRW e.V.
Margareta Kohler
Norbert Tigges

IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in NRW e.V.
Michael Wenge
Dr. Nicole Grünewald

Bitkom e.V. und eco e.V.
Dr. Constanze Tiwisina
Dr. Stephan Korehnke

Verband Freier Berufe im Lande NRW e.V., Die Familienunternehmer NRW e.V. und die Wirtschaftsjuvenoren NRW e.V.

Viktoria Peveling
Oliver A. Kanthak

Sozialverband VdK NRW e.V.

Horst Vöge
Katharina Batz

Landesbehindertenrat NRW e.V.

Prof. Dr. Gerd Ascheid
Brigitte Piepenbreier

Landesintegrationsrat NRW

Ksenija Sakelšek
Tayfun Keltok

Landessenorenvertretung NRW e.V.

Karl-Josef Büscher
Edeltraut Krause

Film- und Medienverband NRW e.V., Filmbüro NW e.V. und die AG DOK – Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V., Region West

Dieter Kosslick
Doris Metz

Kulturrat NRW e.V.

Petra Luise Schmitz
Dr. h. c. Gerhart Baum

Landesmusikrat NRW e.V.

Dr. Heike Stumpf
Reinhard Knoll

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V., Landesverband NRW

Friederike van Duiven
Norbert Meier

Gewerkschaft IG Metall NRW

Mike Schürg
Carissa Wagner

Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW e.V. und Hochschulen NRW – Landesrektor_innenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften e.V.

Prof. Dr. Doris Klee
Prof. Dr. Claus Schuster

Deutscher Journalisten-Verband, Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten, Landesverband NRW e.V.

Corinna Blümel | stellvertretende Vorsitzende
Pascal Hesse

Gewerkschaft ver.di Landesbezirk NRW, Fachgruppe Medien, Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju)

Peter Freitag
Alexandra Roth

Gewerkschaft IG BCE Landesbezirk Nordrhein und Landesbezirk Westfalen

Christian Hülsmeier
Petra Reinbold-Knape

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger r.V., Landesverband NRW

Anjara Ingrid Bartz
Adil Laraki

Europa-Union NRW e.V.

Peter W. Wahl
Anne Gödde

Ärztammer Westfalen-Lippe, Hartmannbund – Landesverband Westfalen-Lippe, Ingenieurkammer-Bau NRW, Landesverband NRW im Deutschen Anwaltverein e.V., Steuerberaterverein NRW e.V.

Bernd Zimmer
Angelika Haus

Deutscher Mieterbund NRW e.V.

Heike Keilhofer
Robert Punge

Landesjagdverband NRW e.V.

Nicole Heitzig
Lutz Schorn

LiteraturRat NRW e.V.

Sabine Lipan
Michael Serrer

Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.

Isabel Gronack-Walz
Dr. Tobias Mühlenbruch

PROGRAMMAUSSCHUSS

Petra Kammerevert MdEP | Vorsitzende
Florian Braun MdL | stellvertretender
Vorsitzender

Anjara Ingrid Bartz
Corinna Blümel
Dr. Silke Eilers
Gabriele Hammelrath
Dr. André Hartjes
Dr. Jan Heinisch MdL
Frank Jablonski MdL bis 21. Februar 2024
Karin Knöbelspies
Margareta Kohler
Fabiana Kühl ab 22. Februar 2024
Sabine Lipan
Lukas Lorenz
Heike Meyer
Tanja Nackmayr
Ksenija Sakelšek
Dr. Felix Schotland
Mike Schürg
Susanne Schulze Bockeloh
Sven Tritschler MdL
Friederike van Duiven
Michael Wenge

HAUSHALTS- UND FINANZAUSSCHUSS

Gisela Hinnemann | Vorsitzende
Christian Hülsmeier | stellvertretender
Vorsitzender

Berivan Aymaz MdL bis 31. Januar 2024
Julia Dalhoff-Schereik
Gregor Golland MdL
Verena Göppert
Nicole Heitzig
Benjamin Kinkel
Thomas Nückel
Viktoria Peveling
Claudia Schulte
Dr. Heike Stumpf
Dr. Constanze Tiwisina
Horst Vöge
Rolf Zurbrüggen

AUSSCHUSS FÜR RUNDFUNKENTWICKLUNG UND DIGITALISIERUNG

Prof. Dr. Gerd Ascheid | Vorsitzender
Peter Freitag | stellvertretender
Vorsitzender

Karl-Josef Büscher
Gerd Diesel
Isabel Gronack-Walz
Frank Jablonski MdL ab 22. Februar 2024
Marie Kaub
Heike Keilhofer
Prof. Dr. Doris Klee
Kirstin Korte
Dieter Kosslick
Petra Luise Schmitz
Alexander Vogt MdL
Petra Vogt
Peter W. Wahl
Anja Weber
Dr. Hedda Weber
Helga Zander-Hayat
Bernd Zimmer

DER PERSONALRAT DES WDR HAT FOLGENDE STÄNDIGE VERTRETER:INNEN BENANNT

für den Rundfunkrat

David Jacobs
Mark Hassenzahl

Stephanie Funk-Hajdamowicz
Antje de Levie bis 31. März 2023
Joachim Ropertz ab 4. Mai 2023

für den Programmausschuss

Stephanie Funk-Hajdamowicz
Antje de Levie bis 31. März 2023
Joachim Ropertz ab 4. Mai 2023

für den Haushalts- und Finanzausschuss

David Jacobs
Mark Hassenzahl

für den Ausschuss für Rundfunkent- wicklung und Digitalisierung

David Jacobs
Mark Hassenzahl

GESCHÄFTSSTELLE DES RUNDFUNKRATS

Leiter der Geschäftsstelle

Felix Neumeister

stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle

Dr. Stefan Hohmann

Referentin

Anja Barabas ab 1. April 2024

Referentin

Helen Glagla ab 1. April 2023

Referentin

Melanie Etter bis 31. März 2023

Referentin

Kerstin Griesemann

Referentin

Bianca Heuser

Referent

Stephan Kost

Sachbearbeiterin

Sarah Fischer

Sachbearbeiterin

Annerose Rehm

Organe des WDR: Gremienmitglieder

VERWALTUNGSRAT

Amtsperiode:

Die Amtsperiode des Verwaltungsrats hat am
16. Dezember 2019 begonnen.

Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und endet im Dezember 2024.

Mitglieder im Geschäftsjahr 2023

Claudia Schare | Vorsitzende

Roswitha Müller-Piepenkötter | stellvertretende Vorsitzende

Monika Frederking (Vertreterin des Personalrats)

Johannes Höflich (Vertreter des Personalrats)

Dr. Fritz Jaeckel

Prof. Dr. Claudia Loebbecke

Doris Ludwig

Arno Prangenberg

Prof. Dr. Karsten Rudolph

BILDNACHWEISE

- S. 4/5: Laptop © mauritius images/Rawf8/Alamy;
 Tom Buhrow © WDR/Annika Fußwinkel;
 Jörg Schönenborn © WDR/Annika Fußwinkel;
 Andrea Schafarczyk © WDR/HR/Sebastian Reimold;
 Dr. Katrin Vernau © WDR/Annika Fußwinkel;
 Dr. Katrin Neukamm © WDR/Ben Knabe;
 Prof. Dr. Caroline Volkmann © WDR/Ben Knabe;
 Dominique Hoffmann © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 8: Tom Buhrow © WDR/Herby Sachs
 S. 10: Rolf Zurbrüggen © Volkshochschule Warendorf
 S. 12: Claudia Schare © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 18: Mikrofone von ARD und ZDF © WDR/picture alliance/dpa
 S. 18: Smiling and sad faces on wooden toy blocks © picture alliance/Zoonar
 S. 19: Per Thöresson © picture alliance/Alexander Schuhmann
 S. 19: Aydin Işık, Ceyhun Kara, Fulya Canşen, Tuncay Özdamar © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 20: ARD-Intendant:innen © SWR/NDR/Axel Herzig
 S. 20: Kiew © picture alliance/Caro
 S. 21: Gebündelte Eurobanknoten © picture alliance/Ulrich Baumgarten
 S. 21: App-Icons © picture alliance/imageBROKER
 S. 22: Zwei Augen © WDR/Adobe
 S. 22: Dennis Horn auf der re:publica © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 23: CIVIS Medienpreis © CIVIS/Hans Schulz
 S. 23: Ehrenamt Menschenkreis © WDR/Christopher C. Franken
 S. 24: Patrick Lawrentz © picture alliance/Sven Simon
 S. 24: PAROOKAVILLE-Festival © picture alliance/dpa
 S. 25: Trophäe der Fußball-WM der Frauen © dpa/Abbie Parr
 S. 25: MINT-Akademie © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 26: Yvonne Willicks und Christian Terhoeven © WDR/Thomas von der Heiden
 S. 26: WDR 2 Kindertag © WDR/Dirk Borm
 S. 27: »WDR aktuell« auf Tour © WDR
 S. 27: Paperboyo-Kampagne © WDR/Red Bee/Paperboyo
 S. 28: Musik-Battle © WDR
 S. 28: ARD Jugendmedientag © WDR/SpeedKingz/Shutterstock
 S. 29: »Weltspiegel«-Logo © ARD Design
 S. 29: Charity-Aktion »Der Westen hilft« © picture alliance/westend61/Oscar Carrascosa Martinez
 S. 30: Dr. Katrin Neukamm, Prof. Dr. Caroline Volkmann © WDR/Claus Langer
 S. 32: Nils Köpke © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 33: Dr. Johannes Dilling © Falko Alexander
 S. 34: Rebecca Barth © WDR/Marcus Heep
 S. 35: Vassili Golod und Krankenschwester Viktoria © WDR/Robin Drescher
 S. 36: Dominique Hoffmann © SWR/WDR
 S. 36: Dr. Katrin Vernau © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 36: Dennis Horn, Daniela Woytewicz, Schiwa Schlei © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 36: Nils Köpke, Suska Döpp © WDR/Simin Kianmehr
 S. 37: Charlotte Gnändiger © WDR/Dörthe Boxberg
 S. 37: Käthe Day, Liza Silies © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 37: Dr. Ulrike Kempkes © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 37: Daniel Drepper © NDR/Stefan Beetz

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts

Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Martina Ewringmann
Achim Freudenberg
Marketing

Stefanie Drinhausen
Ralf Jung
HA Finanzen

Redaktionsschluss

Juli 2024

KONTAKT

Für Journalist:innen

Ingrid Schmitz
Presse und Information
Telefon 0221 220 7110



Diese Publikation besteht aus FSC®-zertifiziertem Papier. Mit dem Kauf von FSC®-Produkten fördert der Westdeutsche Rundfunk Köln verantwortungsvolle Waldwirtschaft, die nach strengen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien des Forest Stewardship Council überprüft wird.

